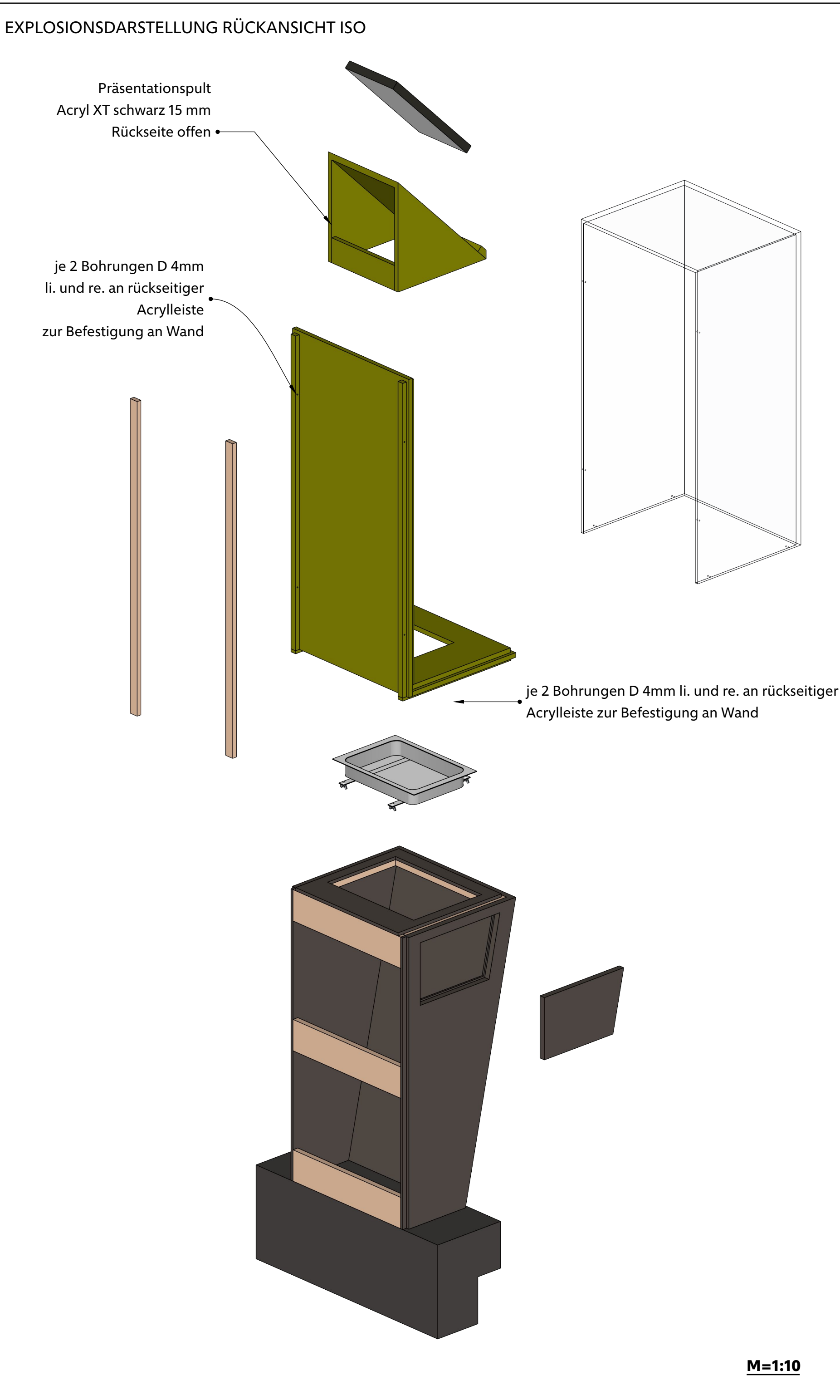


Hinweis:

Die Acrylhaube ist vor Beginn der Kunstmontage auf Passgenauigkeit zu überprüfen und probeweise einzusetzen. Der erforderliche Zeitaufwand für das Einsetzen der Haube nach erfolgter Kunstmontage ist in den Angebotspreis einzurechnen. Ebenso ist das finale Einsetzen der Haube nach erfolgter Exponatmontage einzukalkulieren.

Montage Edelstahlwanne:

Unter der Acryl XT Grundplatte ist eine Edelstahlwanne mit breitem Rand luftdicht zu montieren. Die Befestigung erfolgt über unter der Wanne verlaufende Flacheisen, die mittels eingelassener Gewindestangen und Flügelmuttern gegen die obere Grundplatte gepresst werden. Die Verbindung ist so auszuführen, dass die Edelstahlwanne luftdicht an die Acryl XT Grundplatte anschließt und für Wartung bzw. Austausch des Silikagels lösbar bleibt. Bei der Auswahl der Gummidichtung ist auf Schadstofffreiheit und konservatorische Eignung zu achten. Nebenstehend werden nähere Angaben zur Edelstahlwanne gemacht und auch ein Beispiel über den Bezug dieser Wannen.



Edelstahlwanne für Silikagel

Breiter Rand
für Montage luftdichter Gummi



Edelstahlwanne (lxbxt) 350x250x50 mm

Edelstahlwanne mit breitem Rand
Luftdichte und revisionierbare Anbringung
auf Unterseite der Acrylbodenplatte
Bezug z.B. über Laborbedarf :

<https://www.mthmed.de/contents/de/p448.html?srsltid=AfmBOoq-QTuVfyfTjCkm1Hcf6P5wZ8Gi-t-7PFcuxgdAtQobv1d7cisLsk>

Instrumenten- & Verbandstoff-
Schale Edelstahl 18/8
Groß GmbH | 13107 | 4017685131000
Von **14,20 €** incl. MwSt.
zzgl. Versand
Lieferzeit: 1-3 Tage

Größe bitte auswählen: *

☐ 22,5 x 19,0 x 4 cm (14,20 €)
☐ 22,5 x 22,5 x 3 cm (17,10 €)
☐ 30,0 x 22,5 x 5 cm (18,35 €)
☐ 35,0 x 25,0 x 3 cm (21,80 €)
☐ 35,0 x 25,0 x 5 cm (23,80 €)



Rostfreie Instrumenten- & Verbandstoff-Schale aus Edelstahl 18/8. Hygienisch, formstabil, leicht zu reinigen. 5 Größen - ideal für Praxis & Pflege.

Beschreibung

Rostfreie Instrumenten- & Verbandstoff-Schale aus Edelstahl 18/8. Hygienisch, formstabil, leicht zu reinigen. 5 Größen - ideal für Praxis & Pflege.

Instrumenten- & Verbandstoff-Schale aus Edelstahl 18/8 - rostfrei, hygienisch, langlebig

Untersockel:

Herstellung eines angeschrägten Basissockels aus 19 mm MDF, auf dem bauseitigen Sockel aufstehend und an der bauseitigen Wand befestigt. Alle sichtbaren Kanten und Eckanschlüsse sind auf Gehrung zu fertigen. Im Basissockel ist eine Revisionstür herzustellen, über die die eingebaute Edelstahlwanne für den Austausch des darin eingelegten Silikagels zugänglich ist. Die Revisionstür ist mittels Magnetband an der Anschlagleiste zu fixieren. Alle sichtbaren MDF-Oberflächen, Plattenstöße, Kanten und Anschlüsse sind fugenfrei zu verspachteln und zu schleifen. Die Oberflächen sind malerfertig in Qualitätsstufe Q3 zu übergeben.

Schadstofffreier Aufbau aus Acryl XT Material mit 15 mm Stärke:

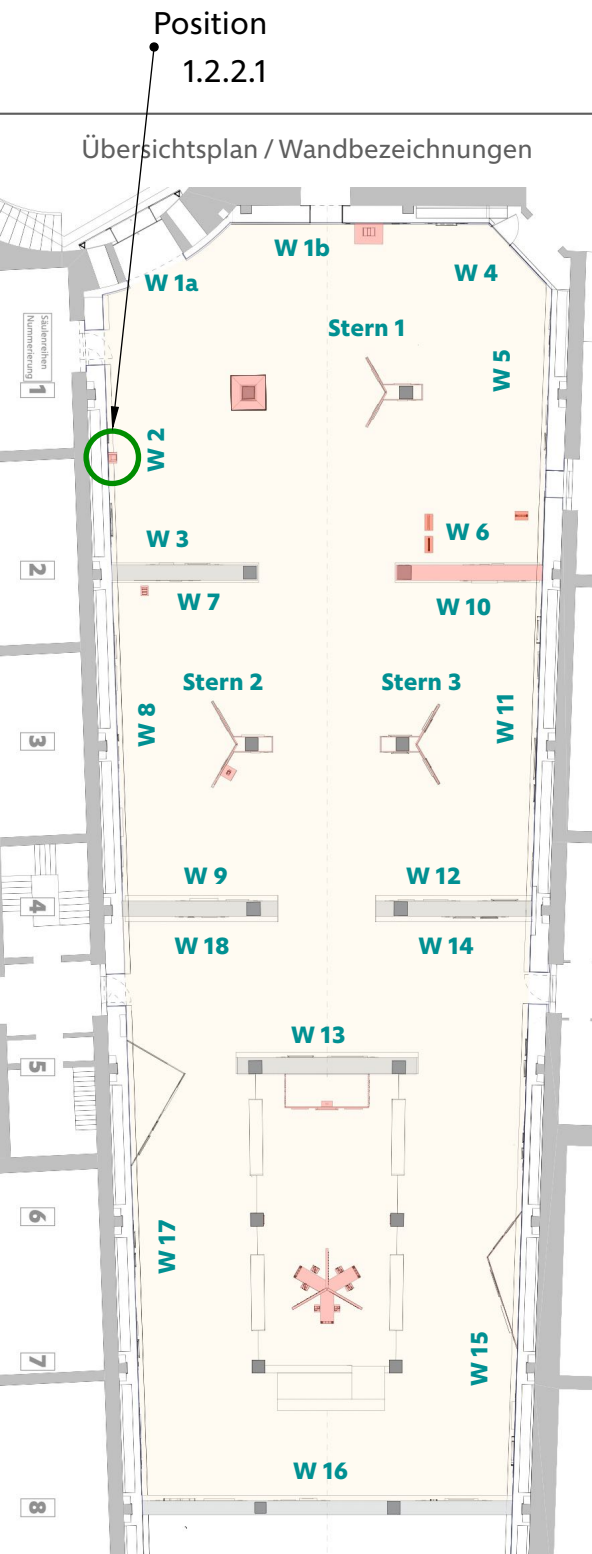
Über dem Basissockel ist ein schadstofffreier Aufbau aus schwarzem Acryl XT, Materialstärke 15 mm, teils mehrlagig, herzustellen. Der Aufbau besteht aus einer zweilagigen Grundplatte mit mittiger Öffnung sowie einer zweilagigen Rückwand. Die obere Lage des Acryl XT ist gegenüber der unteren Lage um 11 mm zurückversetzt und bildet dadurch einen Falz zur Aufnahme der Acrylhaube. An der unteren Seiten des Acryl XT Aufbaus ist gemäß Zeichnung eine zusätzliche Lage aus 20 mm breiten Acryl XT Stäben herzustellen. Diese Stäbe sind um 10 mm zurückversetzt und bilden dadurch eine Schattenfuge zwischen dem Aufbau und dem Untersockel. Die Acryl XT Stäbe sind seitlich jeweils mit 2 Bohrungen Ø 4 mm zu versehen, um eine Schraubverbindung mit dem Untersockel sowie mit den an der bauseitigen Ausstellungswand montierten Holzleisten zu ermöglichen. Die Oberfläche des schwarzen Acryl XT Aufbaus wird von Los 2/ Maler geprimert und gestrichen. Eine polierte Oberfläche ist daher nicht erforderlich. Die Oberflächen sind jedoch glatt, ebenmäßig und malerfertig in einer Oberflächengüte entsprechend Q3 herzustellen.

Acrylhaube aus 10 mm GS-Material:

Die Acrylhaube ist in sogenannter Museumsqualität herzustellen und zu liefern. Die Haube ist aus gegossenem Acrylglas, GS-Material, farblos/klar, Materialstärke 10 mm, zu fertigen. Sämtliche Verklebungen sind mit geeignetem Spezialkleber für Acrylglas, z. B. Acrifix 190 oder gleichwertig, auszuführen. Die Verklebungen sind von außen mit Klebeschräge herzustellen. Anschließend sind die Klebenähte fachgerecht zu fräsen, zu schleifen und hochglanzupolieren. Alle Acrylglasteile sind nach der Bearbeitung spannungsarm zu tempern und vor Auslieferung fachgerecht zu reinigen bzw. zu waschen. Die Lieferung hat vollständig montage- und schadensfrei, mit geeigneter Schutzfolie verpackt, zu erfolgen.

Bohrungen zur Befestigung der Acrylhaube:

An der Acrylhaube sind 8 Bohrungen Ø 4 mm mit polierter Schraubversenkung herzustellen. Passend hierzu sind in der Acryl XT Grundplatte bzw. Rückwand metrische Gewinde vorzusehen. Zur Befestigung sind metrische Zweiloch-Senkkopfschrauben aus Edelstahl A2, rostfrei, als Sicherheitsschrauben zu verwenden. Die Schraubenköpfe müssen bündig mit der Oberfläche abschließen und dürfen keinesfalls überstehen. Dies gilt entsprechend auch für die erforderlichen Bohrungen und Verschraubungen im Acryl XT Unterbau.



PORTRÄTS!

Dialoge von Botticelli bis Lempicka
Gemädegalerie Berlin
15. Oktober 2026 bis 14. März 2027

PLANUNGSMAPPE 3: Sockel

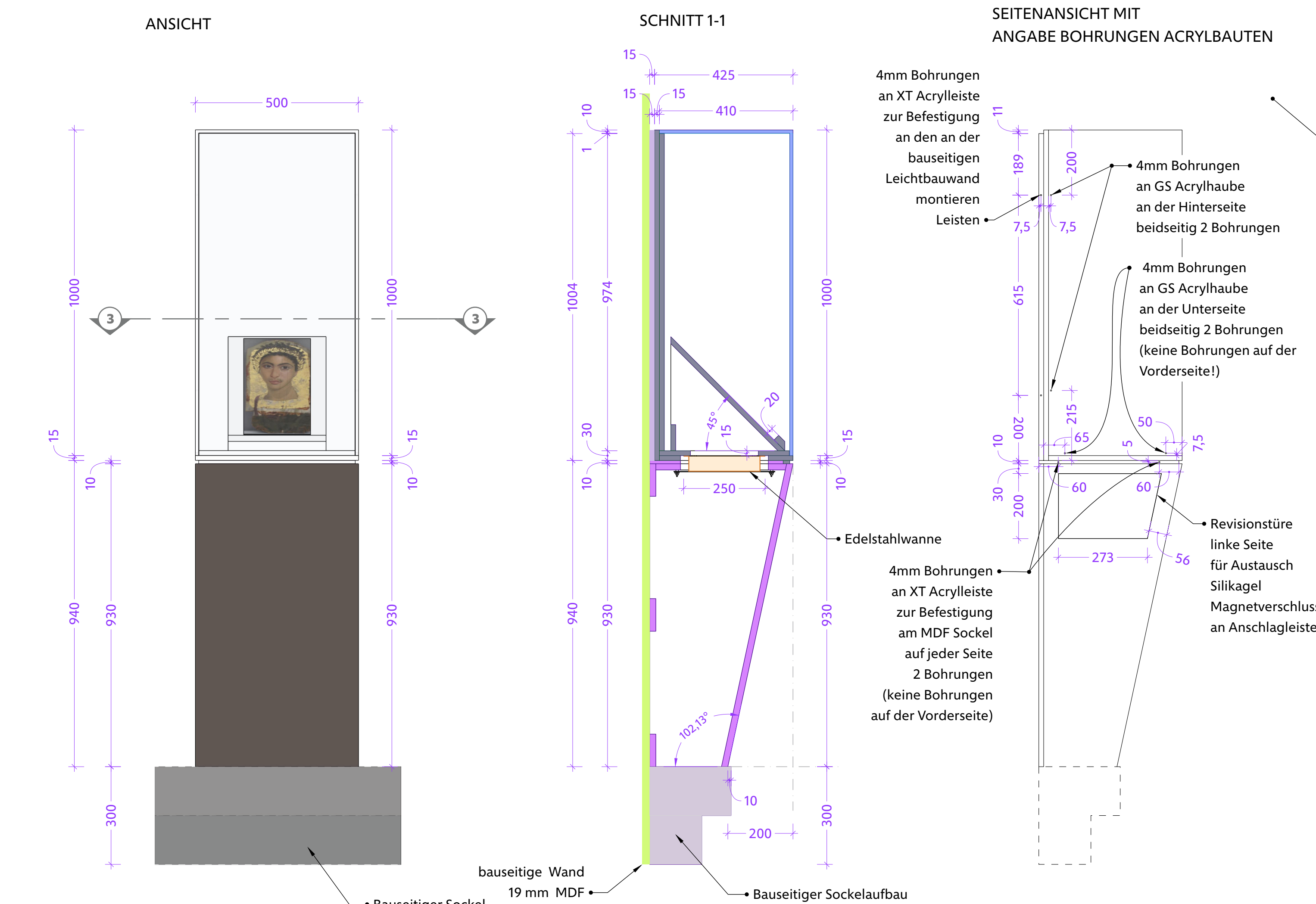
**Titel 1.2.2.1 : Sockelvitrine S1 an
Wand W2 ("Mumienporträt") /
Explosionsdarstellung**

Stand: 22.05.2026

Plan-Nr. **3.1**

Titel 1.2.2.1 : Sockel S1 an Wand W2 ("Mumienporträt") / 2-D Darstellung

NEUBAU

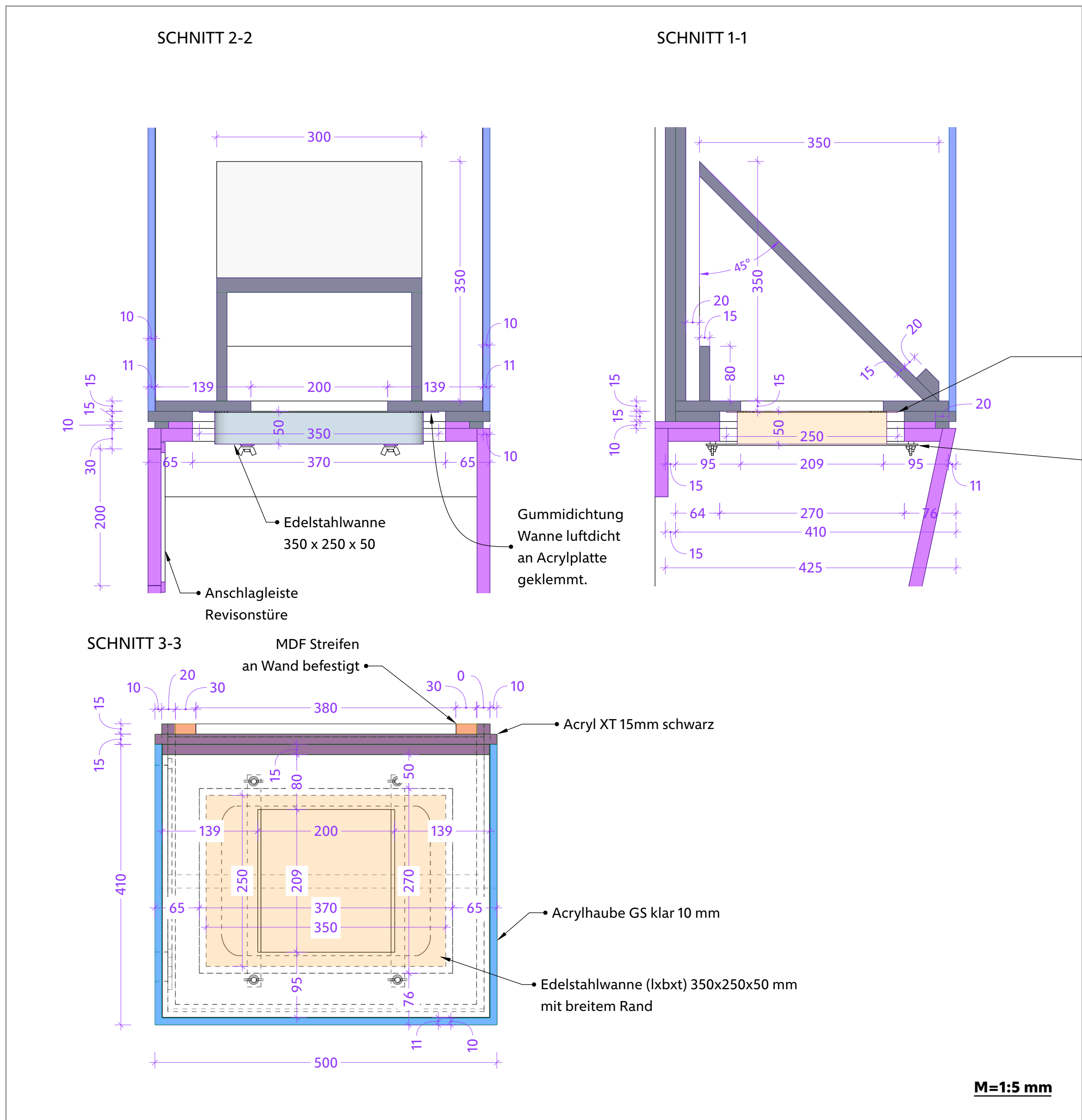
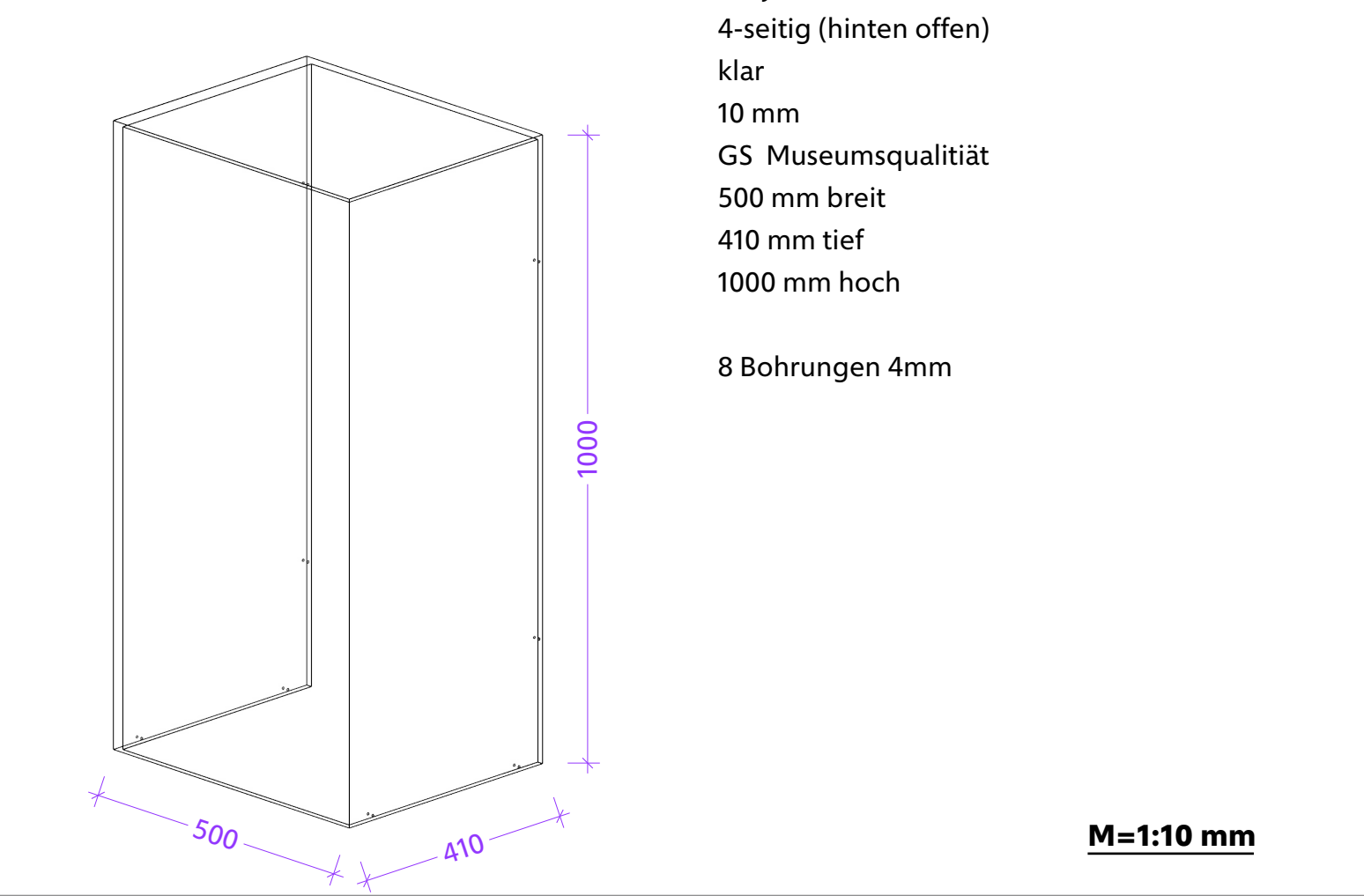


Acrylhaube

Hinweise zur Acrylhaube:
Die Acrylhaube ist in sogenannter Museumsqualität herzustellen und zu liefern. Die Hauben sind aus gegossenem Acrylglas (GS-Material), farblos/klar, zu fertigen. Sämtliche Verklebungen sind mit geeignetem Spezialkleber für Acrylglas, z. B. Acrifix 190 oder gleichwertig, auszuführen. Die Verklebungen sind von außen mit Klebeschräge herzustellen. Anschließend sind die Klebenähte fachgerecht zu fräsen, zu schleifen und hochglanzzupolieren. Alle Acrylglasteile sind nach der Bearbeitung spannungsarm zu tempern und vor Auslieferung fachgerecht zu reinigen bzw. zu waschen. Die Lieferung hat vollständig montage- und schadensfrei, mit geeigneter Schutzfolie verpackt, zu erfolgen

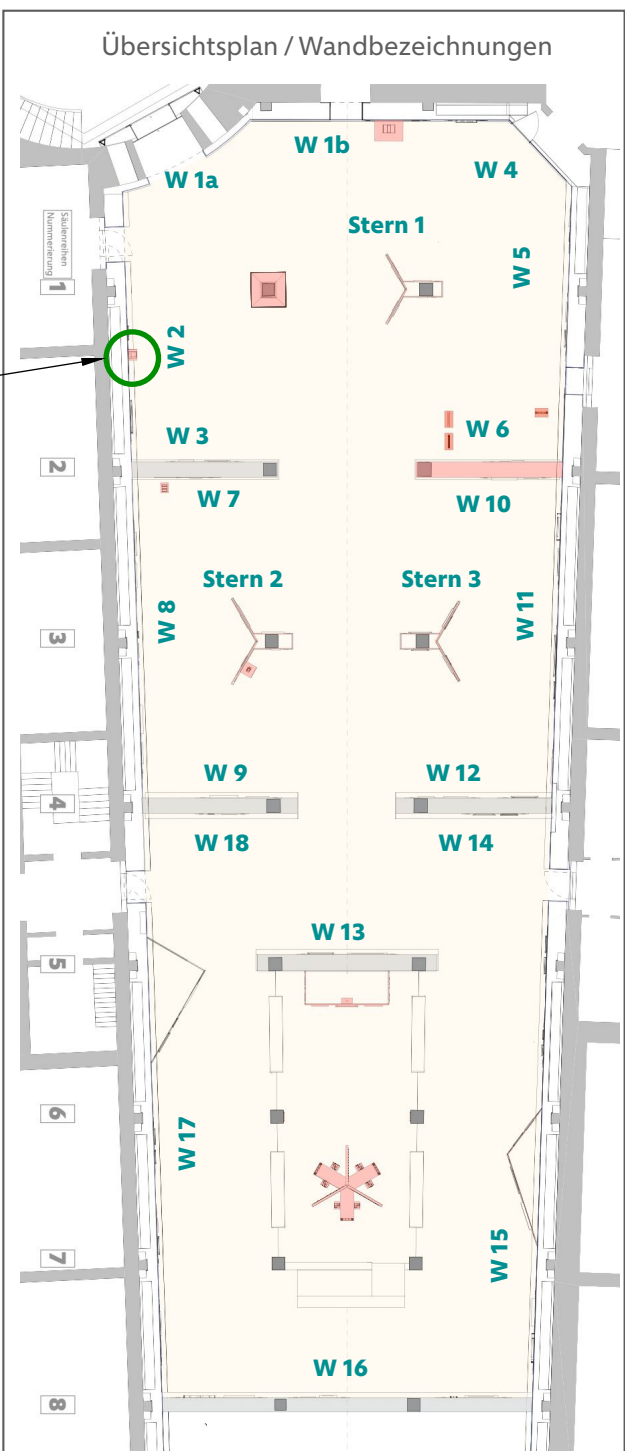
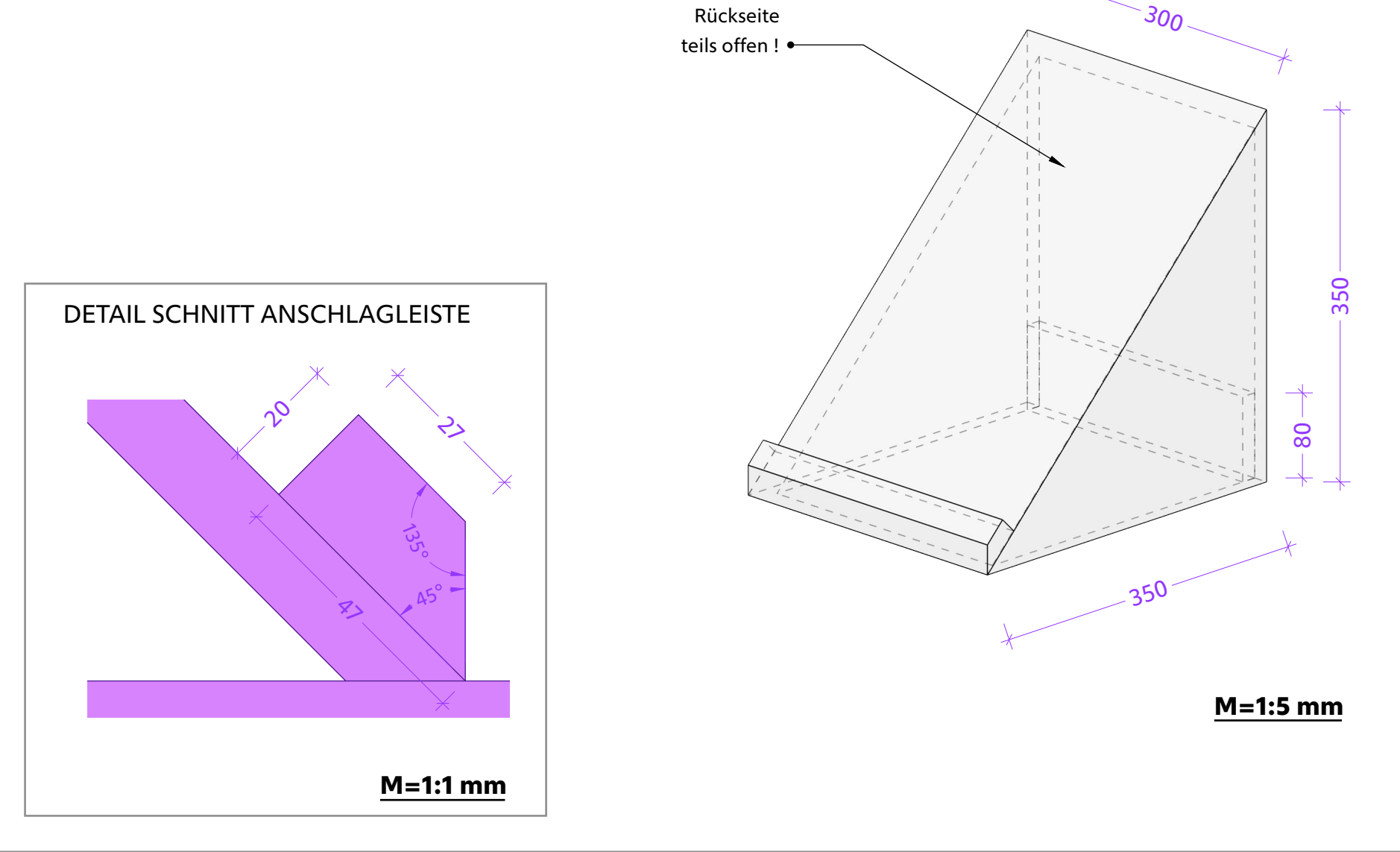
Bohrungen zur Befestigung der Haube an Bodenplatte und Rückwand:
An der Haube sind 8 Bohrungen Ø 4 mm mit polierter Schraubversenkung herzustellen. Passend hierzu sind in der jeweiligen Bodenplatte bzw. Rückwand metrische Gewinde vorzusehen. Zur Befestigung sind metrische Zweiloch-Senkkopfschrauben aus Edelstahl A2, rostfrei, als Sicherheitsschrauben zu verwenden. Die Schraubenköpfe müssen bündig mit der Oberfläche abschließen und dürfen keinesfalls überstehen.

ACRYLHAUBE ISO-ANSICHT



PRÄSENTATIONSPULT ISO ANSICHT

Präsentationspult aus Acryl XT, Materialstärke 15 mm:
Herstellung und Lieferung eines Präsentationspultes aus Acryl XT mit 45 Grad Schräge. Das Pult ist rückseitig teilweise offen auszuführen, sodass der Luftaustausch zwischen Trockenmittel und Vitrineninnenraum gewährleistet ist. An der unteren Vorderkante des Pultes ist eine Abrutschleiste anzukleben.



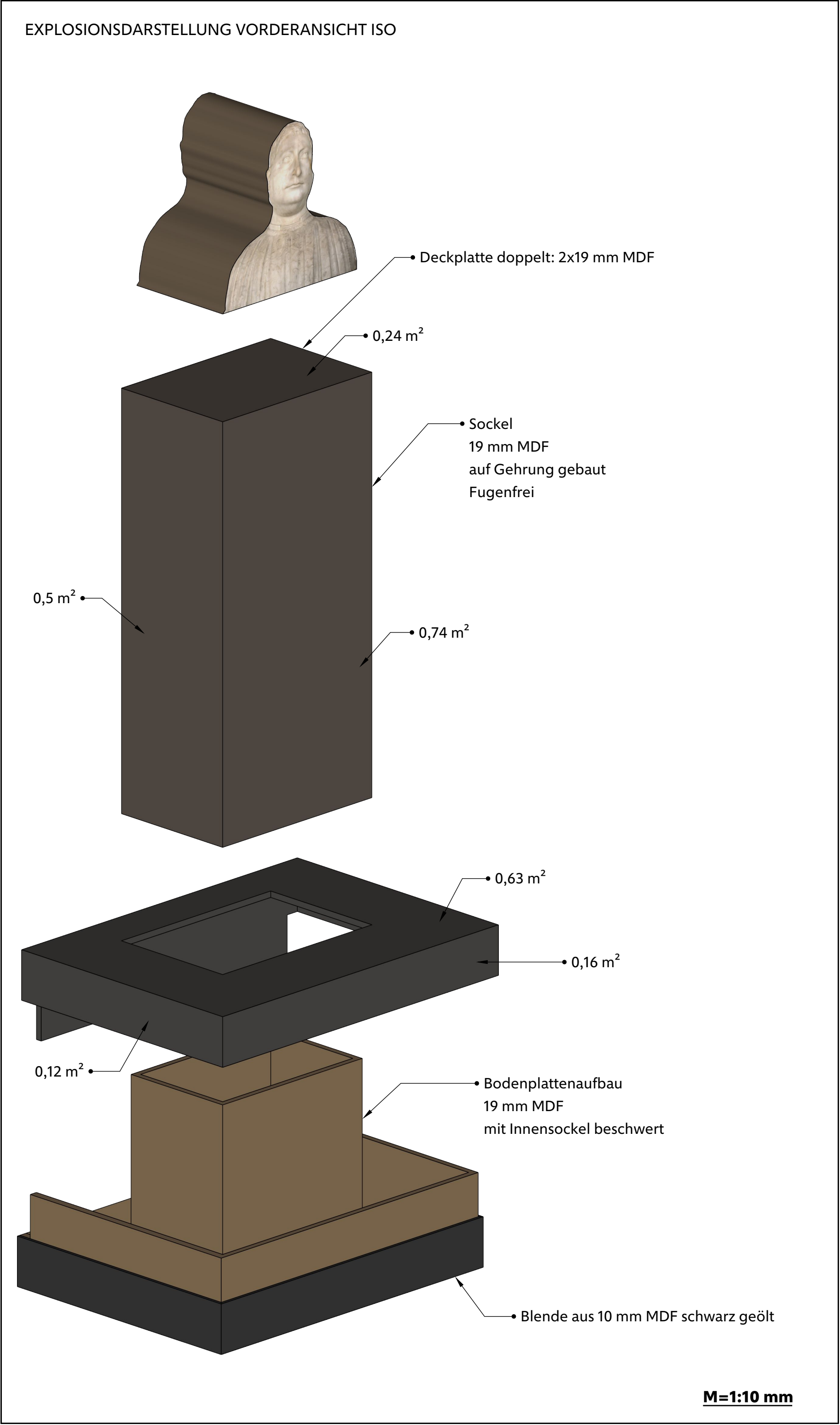
PORTRÄTS!
Dialoge von Botticelli bis Lempicka
Gemädegalerie Berlin
15. Oktober 2026 bis 14. März 2027

PLANUNGSMAPPE 3: Sockel

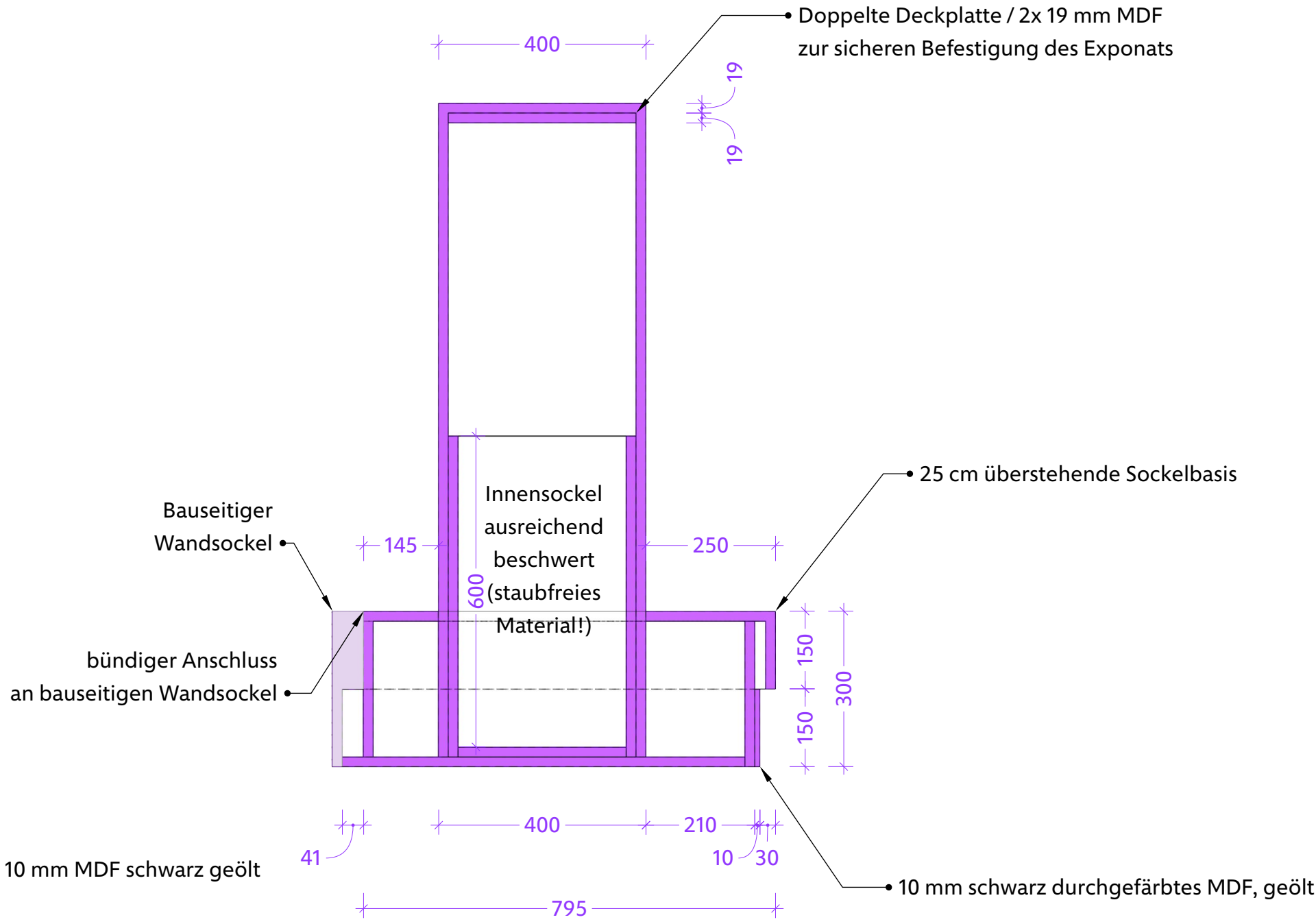
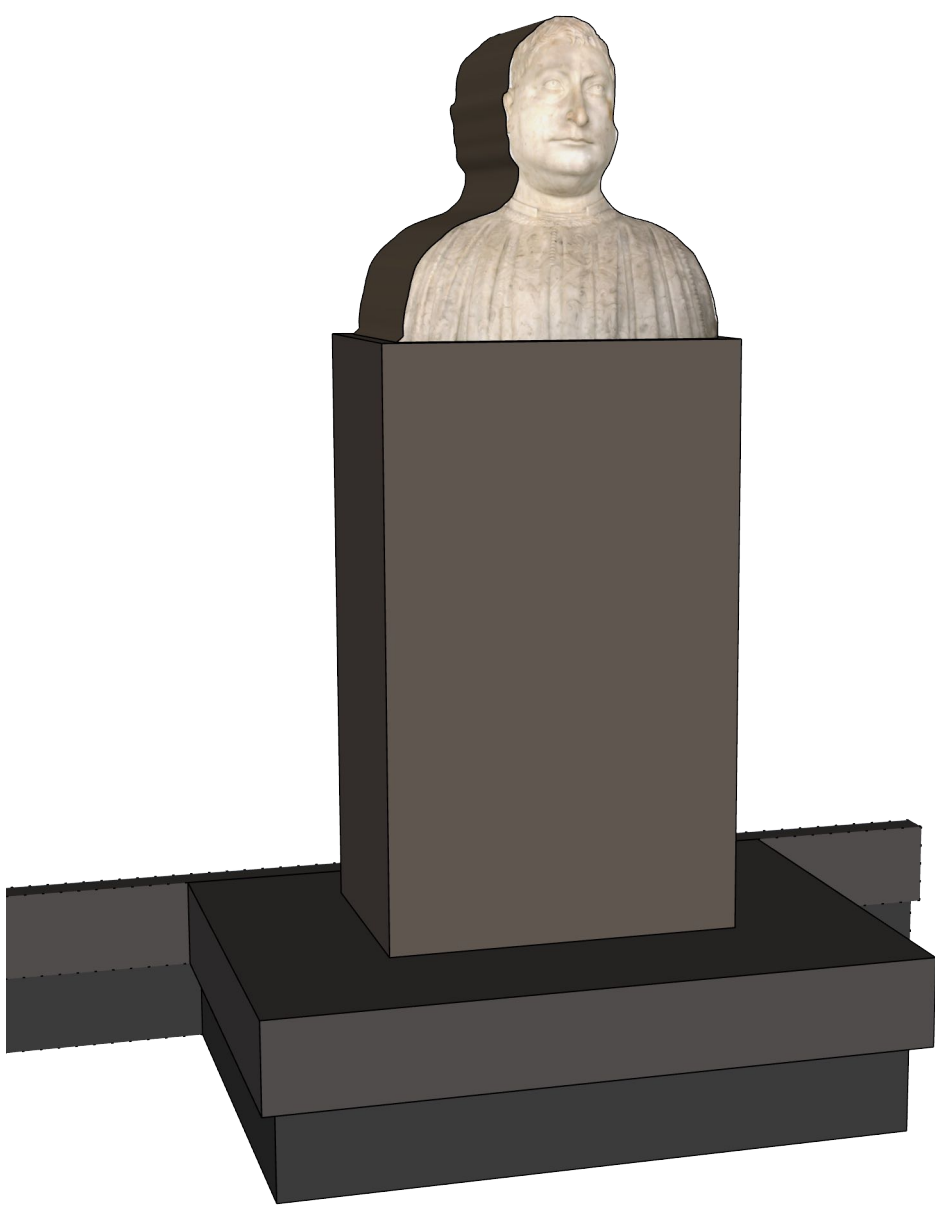
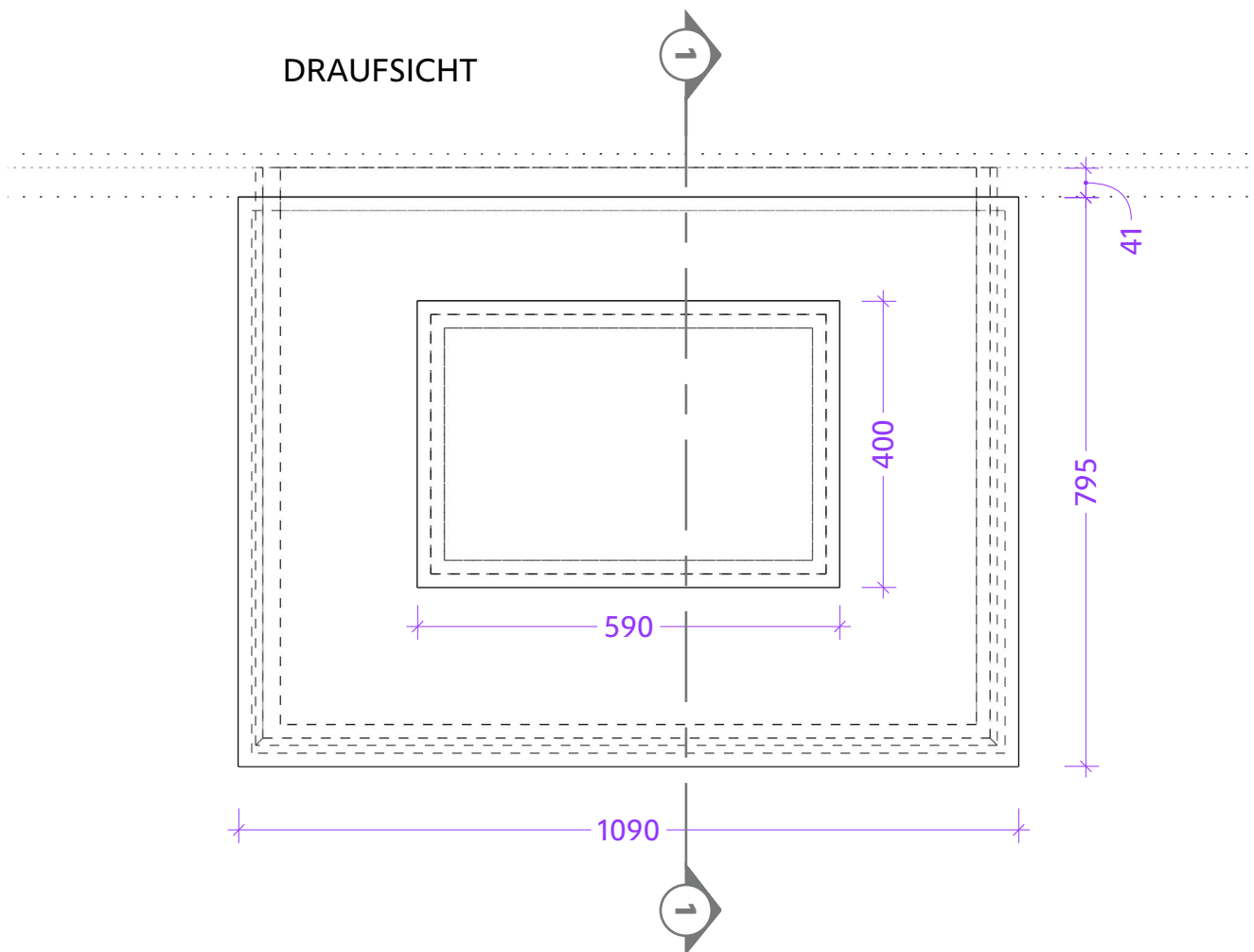
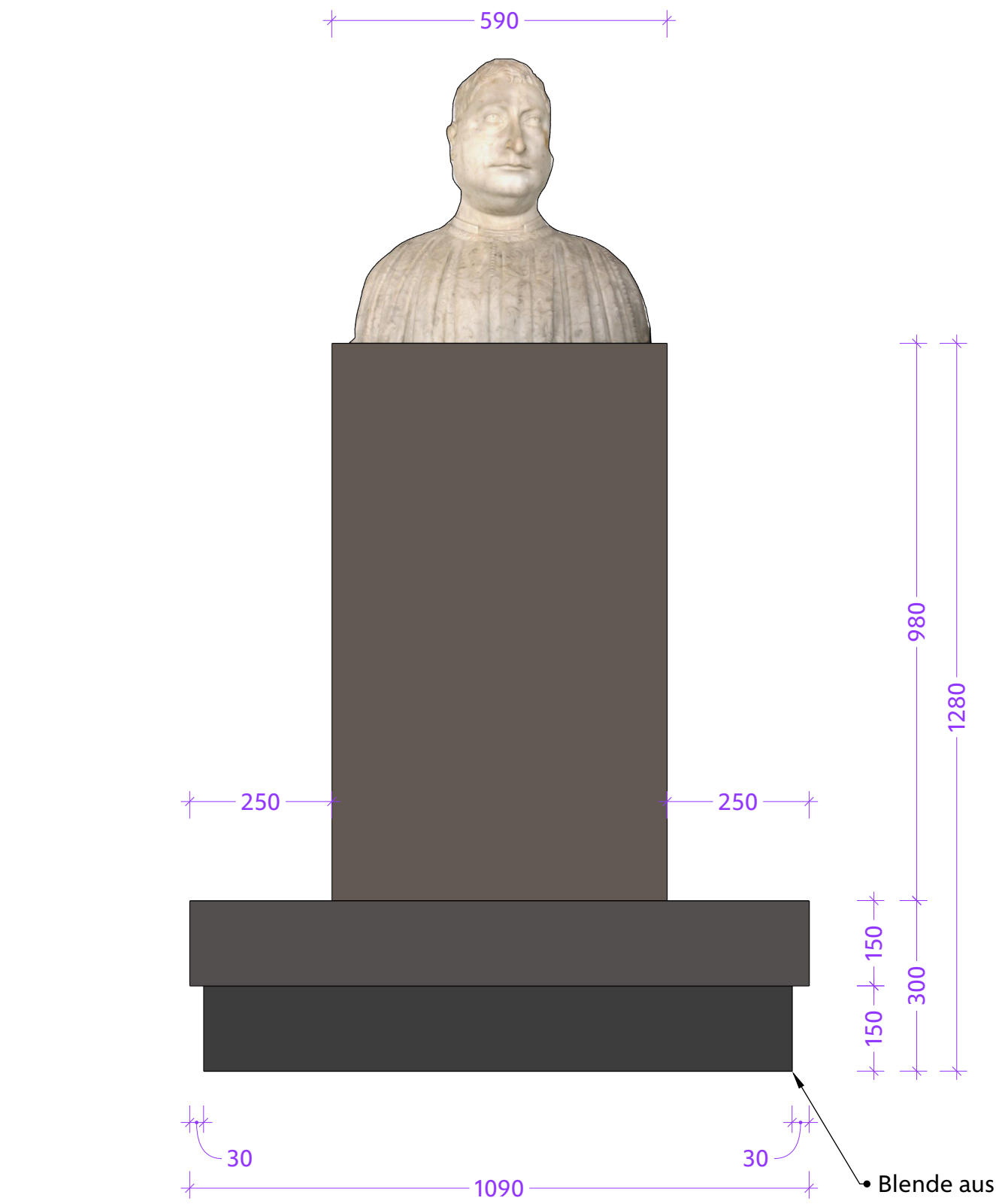
Titel 1.2.2.1 : Sockel S1 an Wand W2 ("Mumienporträt") / 2-D Darstellung

Stand: 22.05.2026

Plan-Nr. 3.2



Beschwerung des Innensockels:
Der Innensockel ist standsicher zu beschweren. Die Beschwerung ist so zu dimensionieren, dass der fertig montierte Sockel einschließlich Außensockel und Ausstellungsexponat gegen Kippen, Verschieben und unbeabsichtigtes Anheben ausreichend gesichert ist. Die erforderliche Beschwerung ist durch den Auftragnehmer unter Berücksichtigung der Sockelabmessungen, der Schwerpunktlage, des Exponatgewichts sowie üblicher horizontaler Stoß- und Anprallbelastungen zu ermitteln und vor Ausführung mit der Auftraggeberseite abzustimmen.



M=1:10 mm

Sockel S2 besteht aus einer 25 cm überstehenden Sockelbasis, einem auf einer Basisplatte befestigten Innensockel sowie einem Außensockel mit aufgedoppelter Deckplatte.

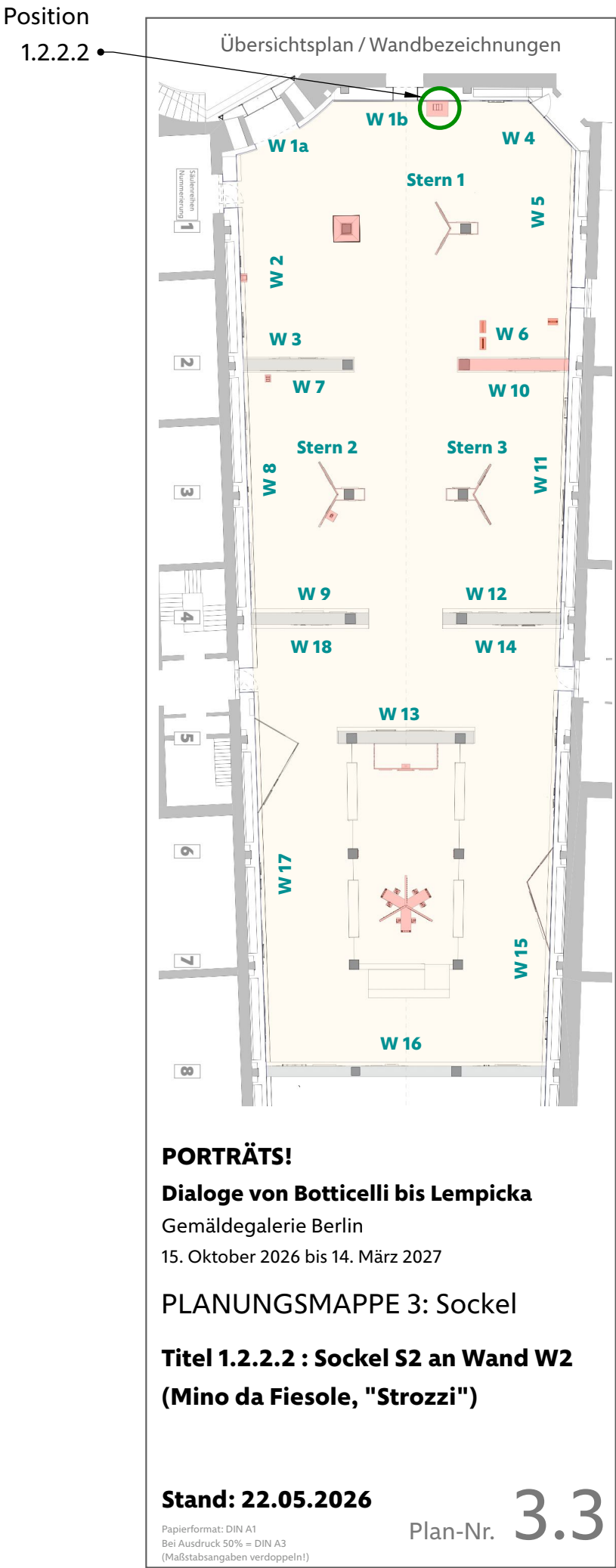
Außensockel und Sockelbasis sind an allen sichtbaren Kanten aus 19 mm MDF, Klasse E1, auf Gehrung zu fertigen.

Alle sichtbaren MDF-Oberflächen, Plattenstöße, Kanten und Anschlüsse sind fugenfrei zu verspachteln und zu schleifen. Die Oberflächen sind malerfertig in Qualitätsstufe Q3 zu übergeben.

Die Sockelbasis ist flächenbündig und fugenlos an den Bestandssockel anzubinden.

Die untere, 15 cm hohe Sockelzone ist mit schwarz durchgefärbtem MDF, Materialstärke 10 mm, geölt, zu verblenden.

Der Innensockel ist gemäß Hinweisposition 1.2.2 ausreichend und staubfrei zu beschweren.



NEUBAU

Diagram illustrating the assembly steps for a picture frame:

- Bildhalterahmen mit Klammern oben
- Einführung des Rahmenhalters in die abnehmbare Sockelplinthe
- Klammern unten
- abnehmbare Sockelplinthe
- Auf dem Untersockel befestigter Innensockel der abnehmbaren Plinthe
- Untersockel wird über den Innensockel gestülpt
- Innensockel mit ausreichenden Beschwerung (staubfreies Material)
- 10 mm schwarz durchgefärbte MDF Bodenplatte Schattenfuge fest verbunden mit Innensockel Siehe auch Zeichnung „Detail Schattenfuge“ rechts.

Beschwerung des Innensockels:
Der Innensockel ist stand sicher zu beschweren. Die Beschwerung ist so zu dimensionieren, dass der fertig montierte Sockel einschließlich Außensockel und Ausstellungs exponat gegen Kippen, Verschieben und unbeabsichtigtes Anheben ausreichend gesichert ist. Die erforderliche Beschwerung ist durch den Auftragnehmer unter Berücksichtigung der Sockelabmessungen, der Schwerpunkt lage, des Exponat gewichts sowie üblicher horizontaler Stoß- und Anprallbelastungen zu ermitteln und vor Ausführung mit der Auftraggeberseite abzustimmen.

U-Profil 20x10x2

Rahmenhalter oben / in U-Profil bündig eingelassen

653

4-Kantrohr 20x10x2 mm

Rahmenhalter unten

Stülpaufsatz **MDF 16 mm** auf Gehrung gebaut

Fixierung Stülpsockel an Innenplatte, Schraublöcher spachteln und schleifen

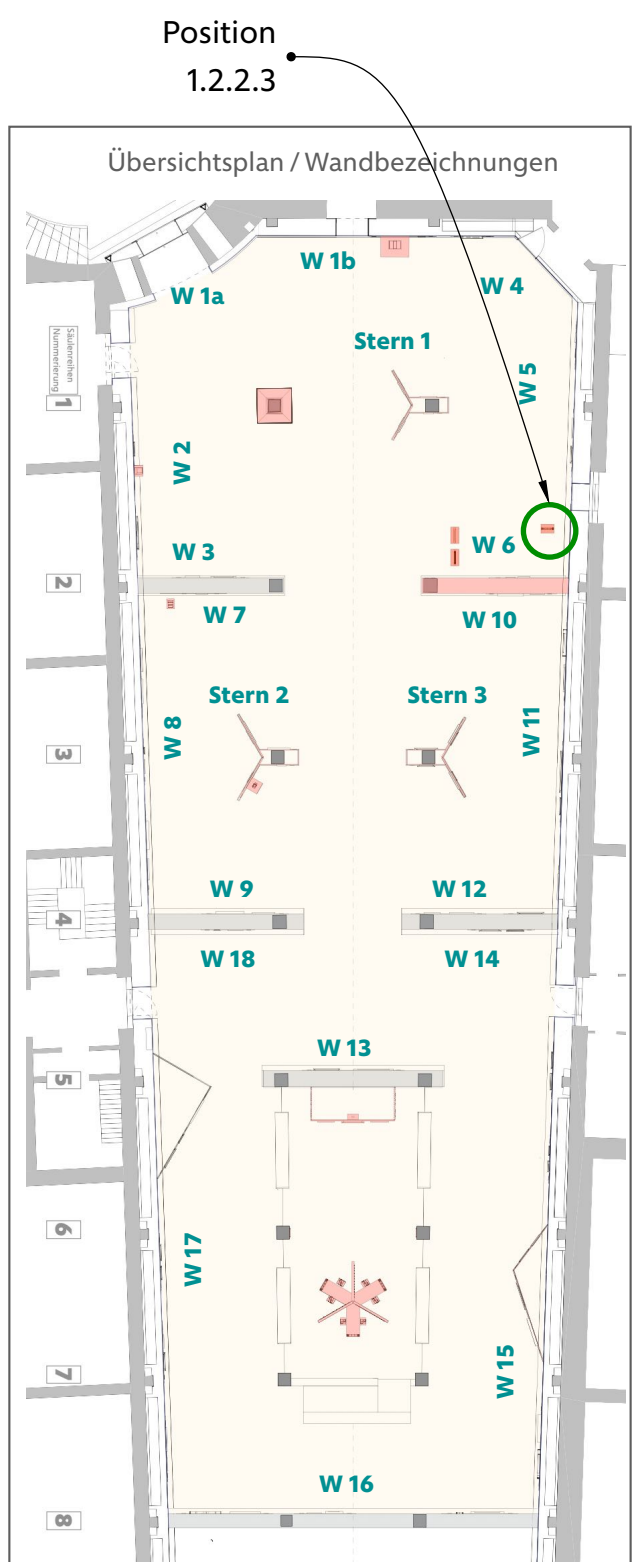
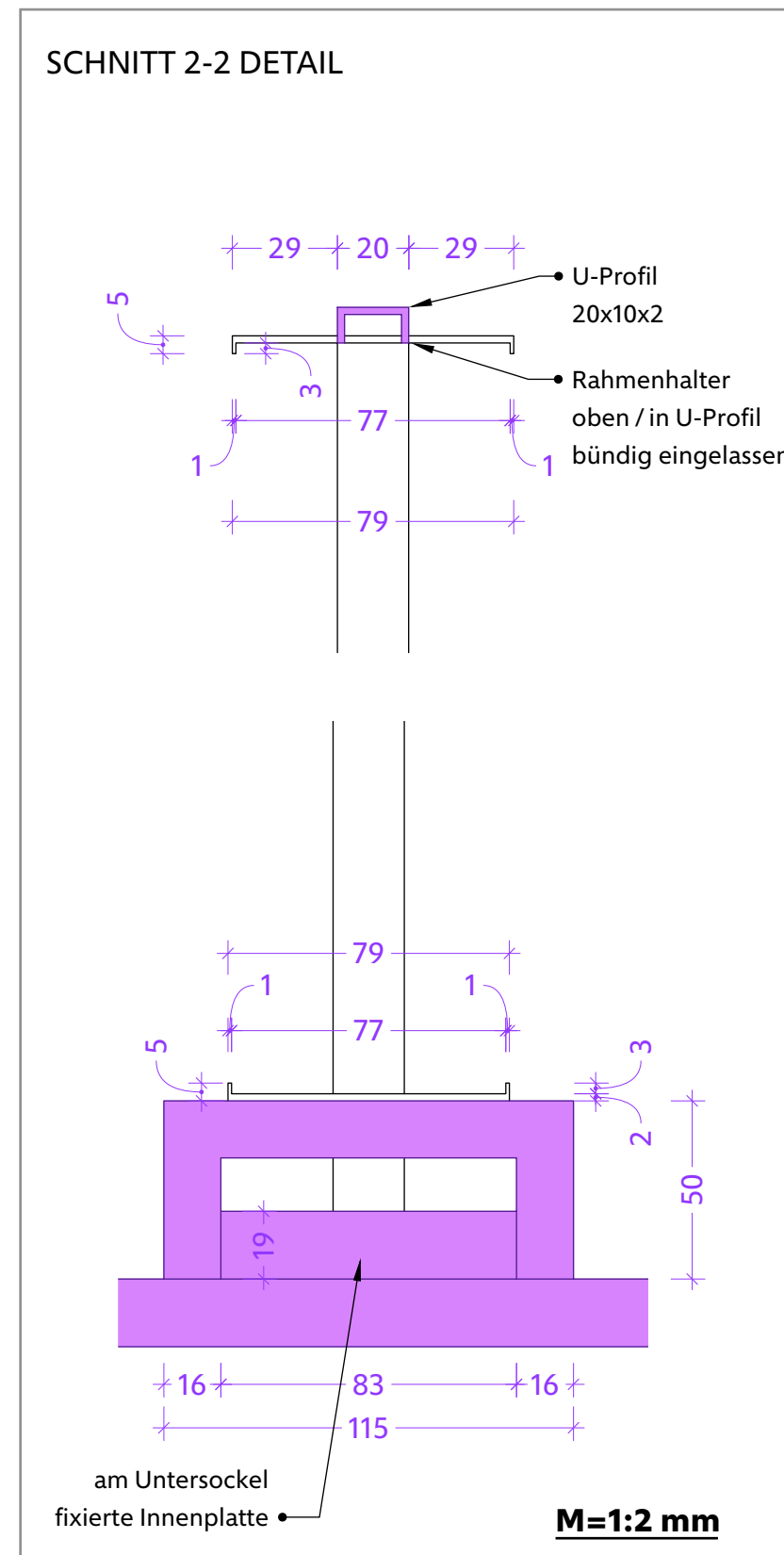
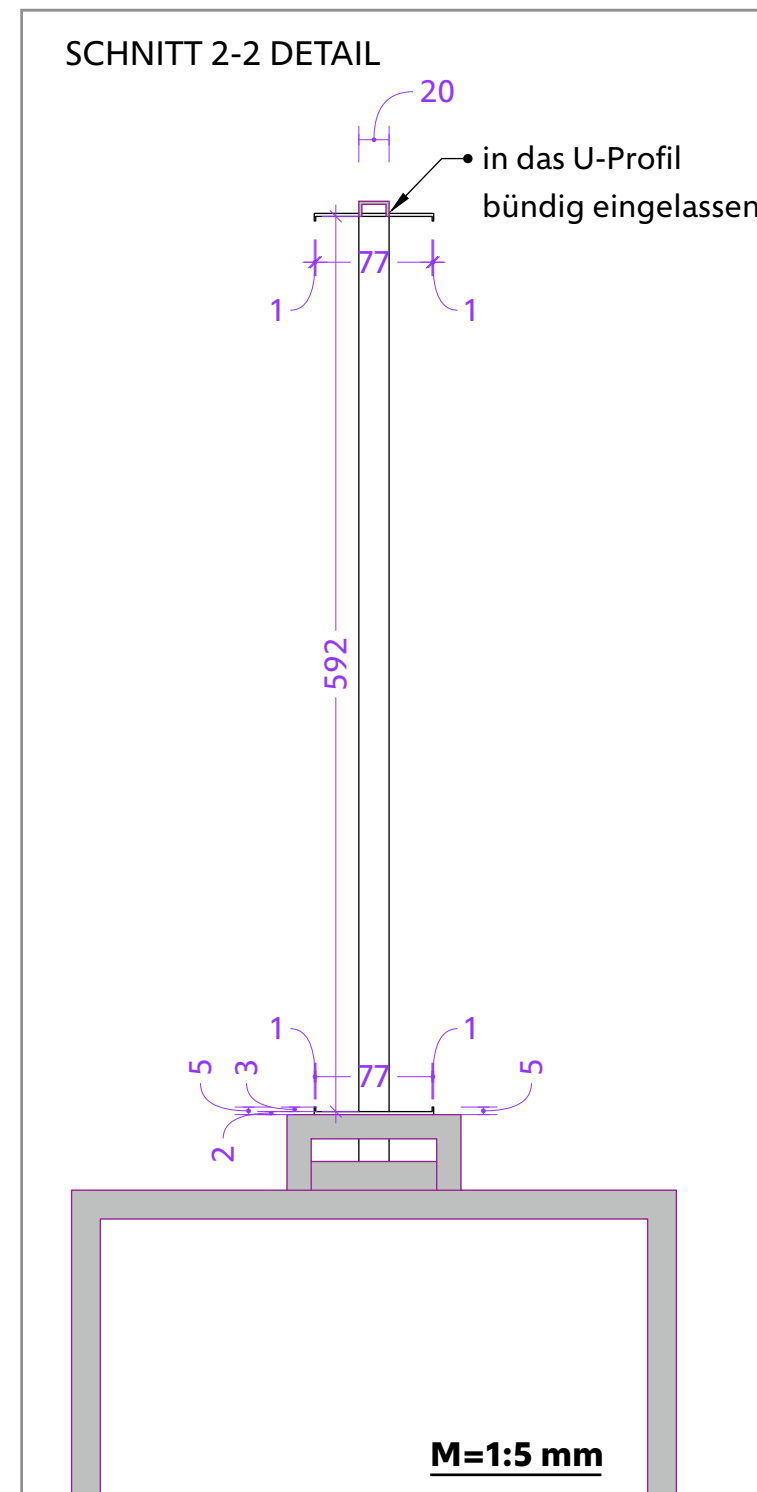
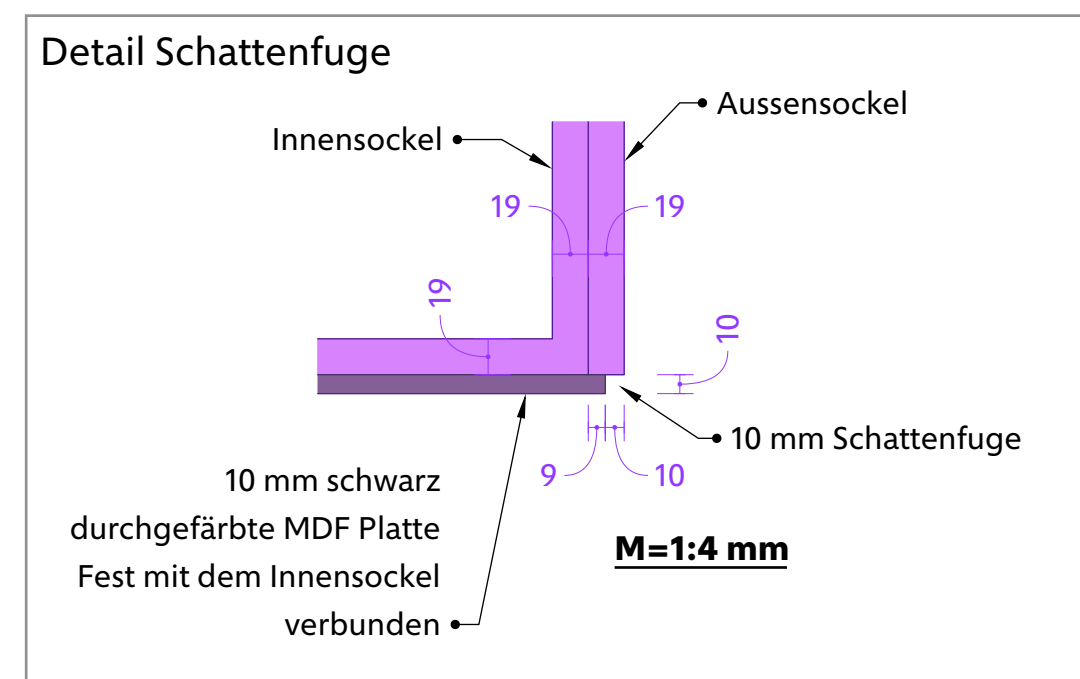
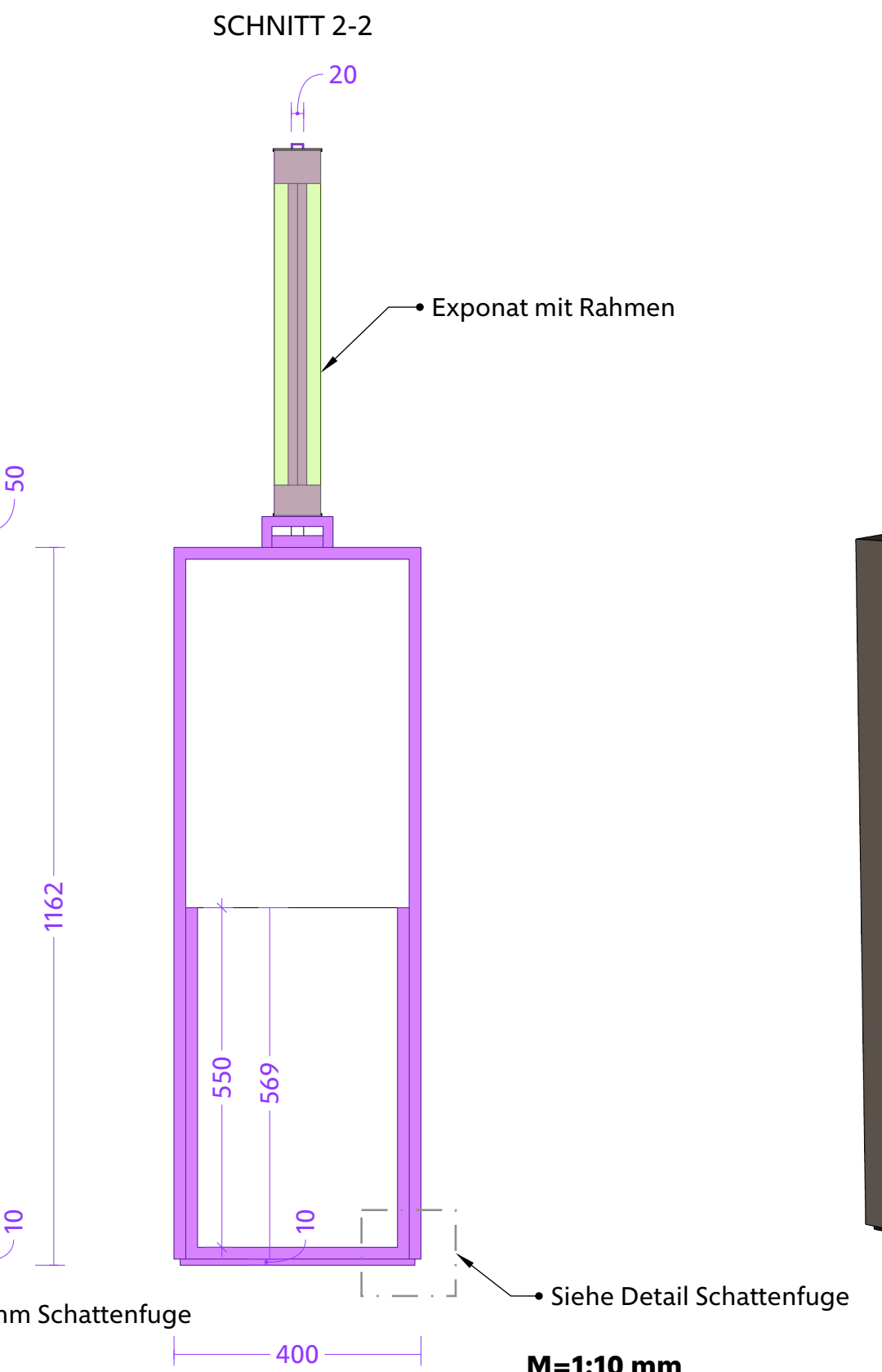
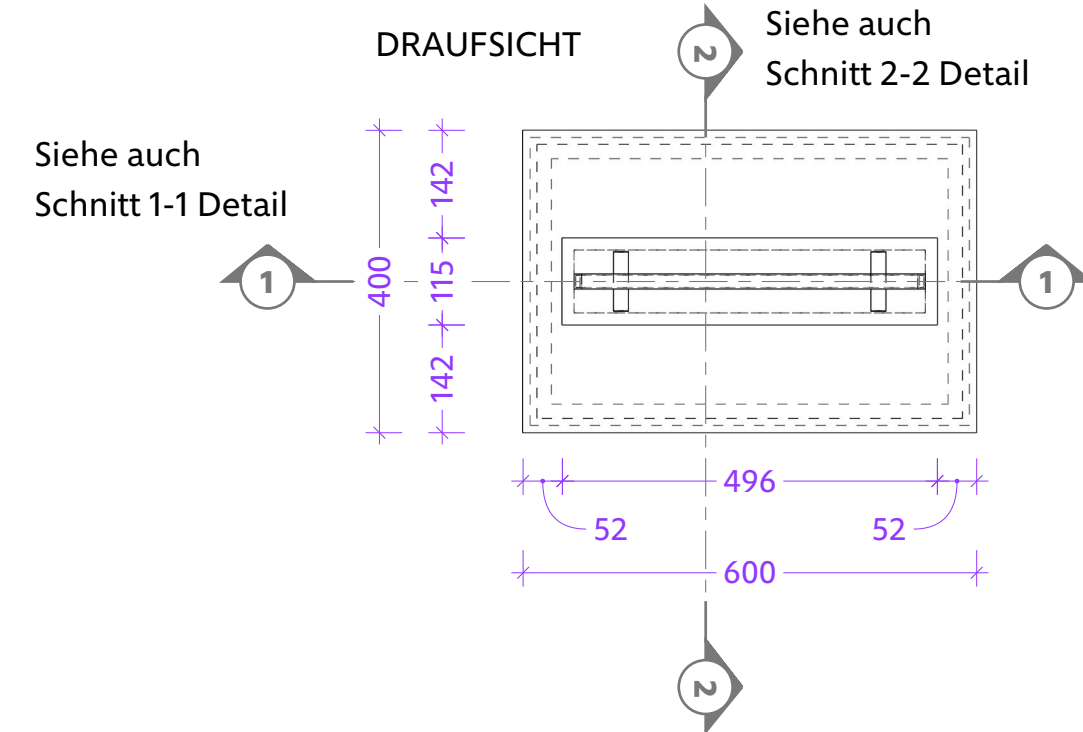
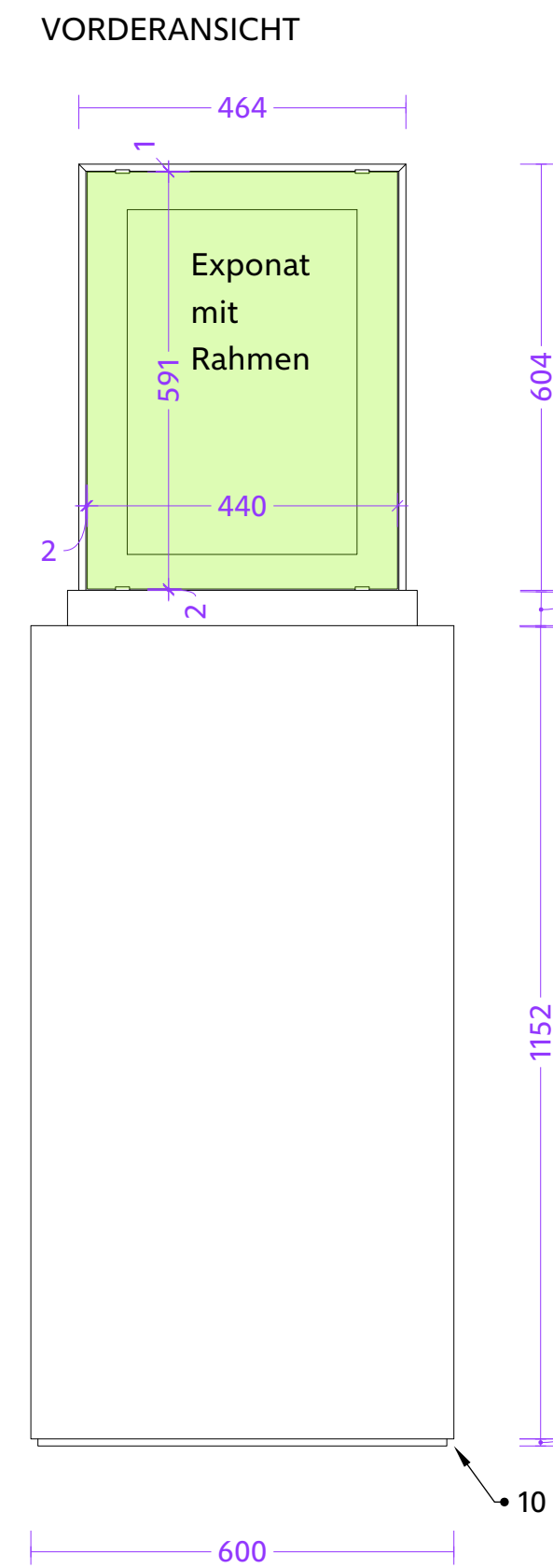
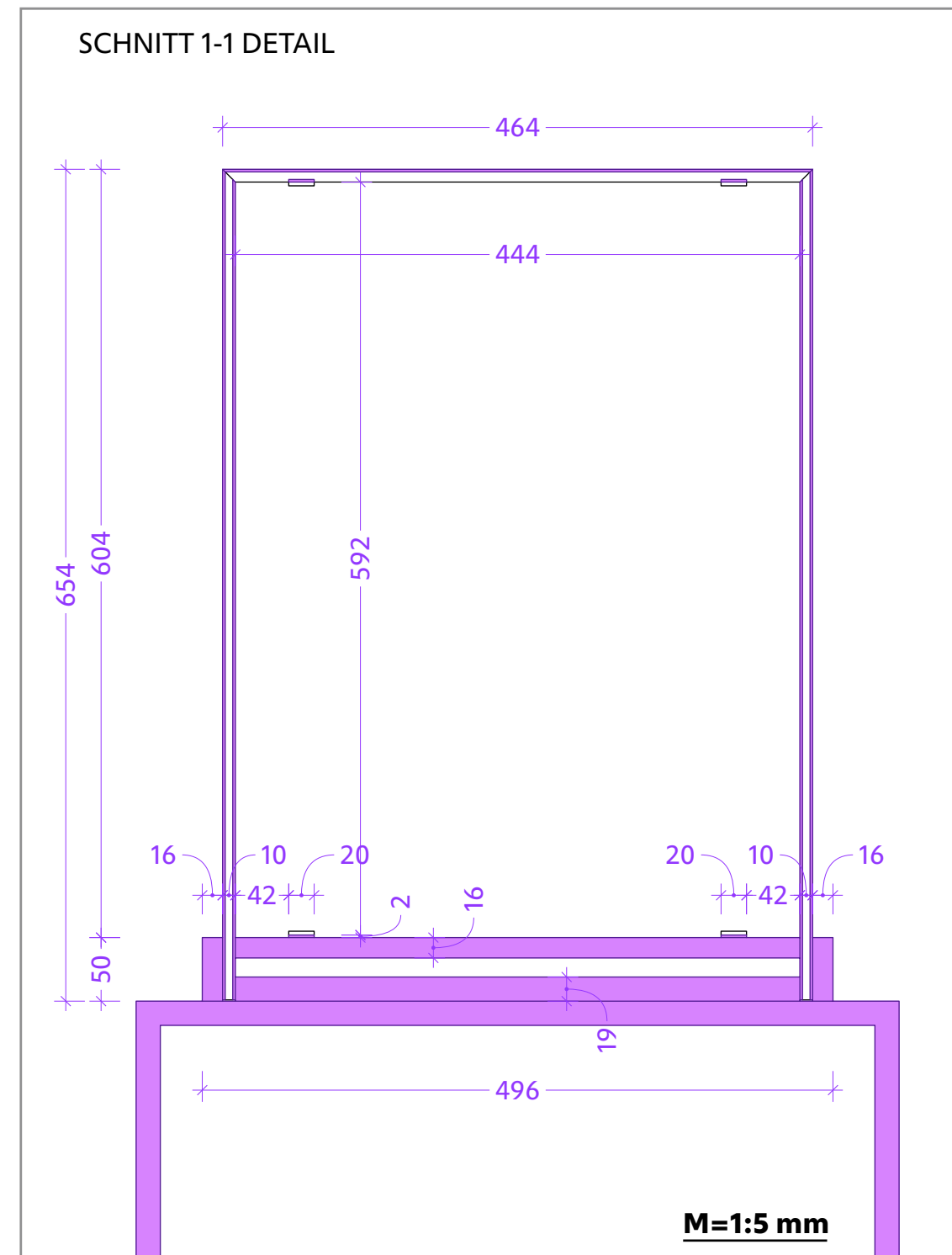
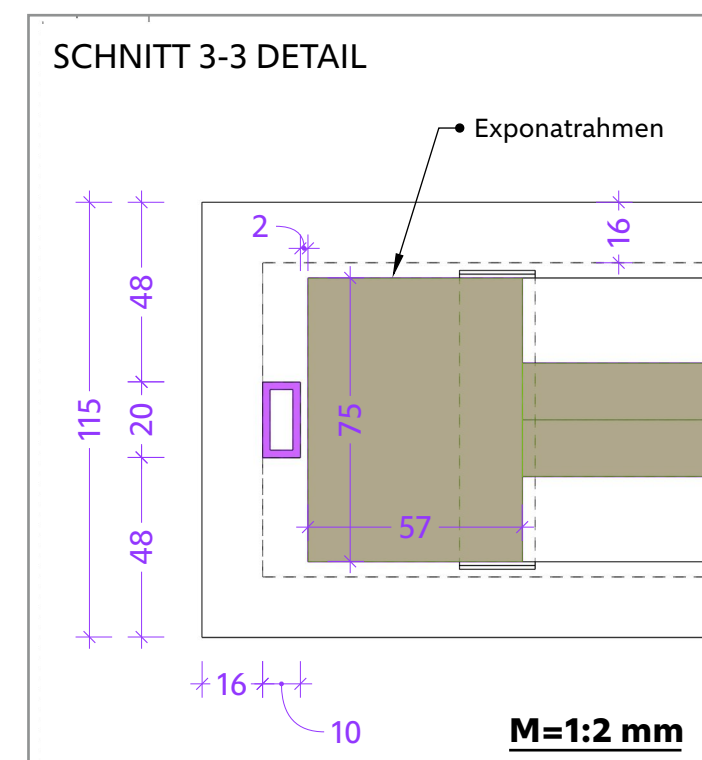
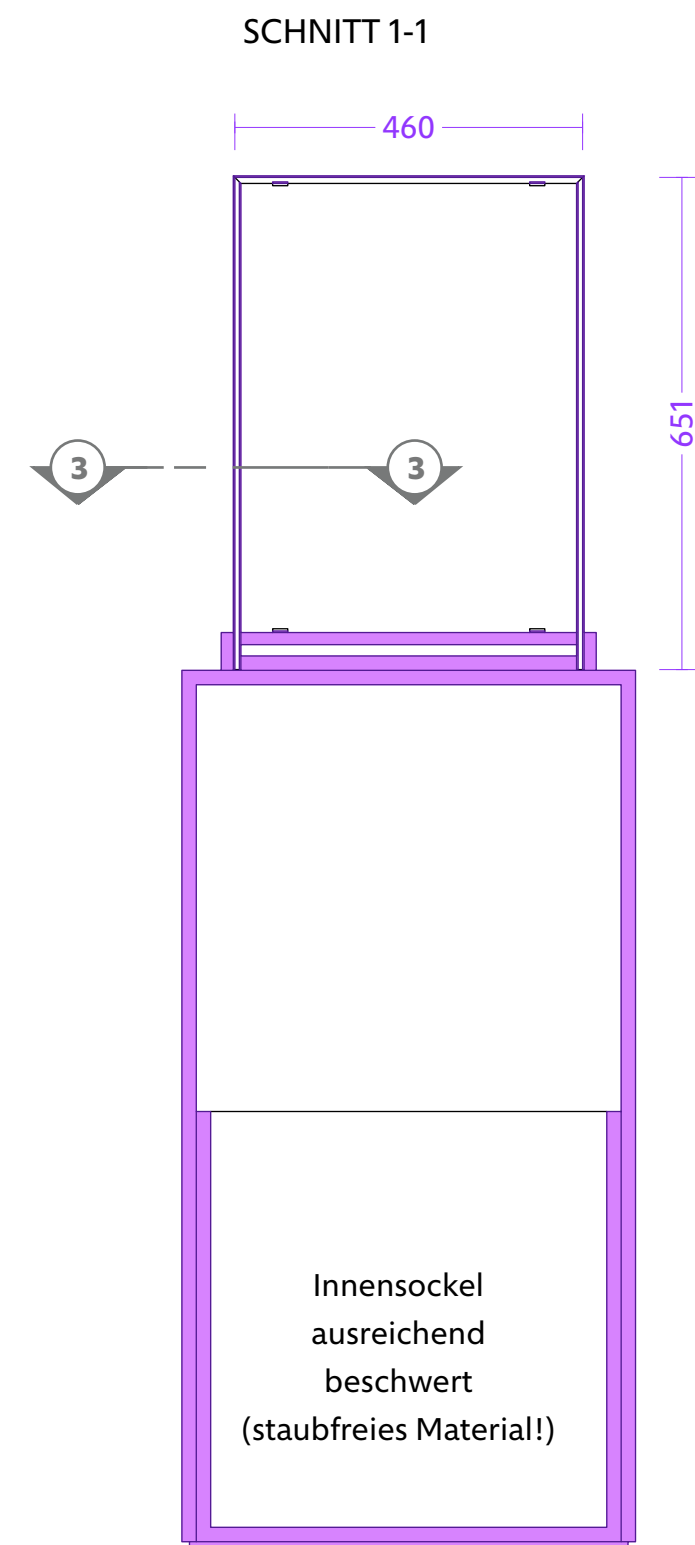
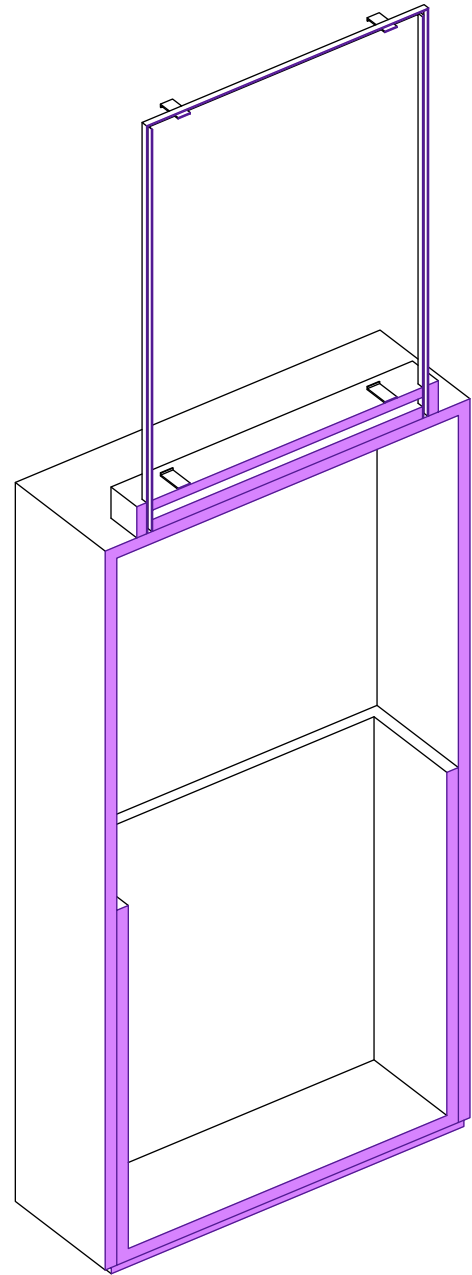
am Untersockel fixierte Innenplatte MDF 19 mm

Fixierung 4-Kantrohr

115

20

10



PORTRÄTS!
Dialoge von Botticelli bis Lempicka
 Gemäldegalerie Berlin
 15. Oktober 2026 bis 14. März 2027

PLANUNGSMAPPE 3: Sockel

Titel 1.2.2.3 : Sockel S3 vor Wand W5
("Agnolo di Domenico del Mazziere")

Stand: 22.05.2026

Plan-Nr. 3.4

Titel 1.2.2.4 : Sockel S4 (Jan van Scorel) vor W6

UMBAU

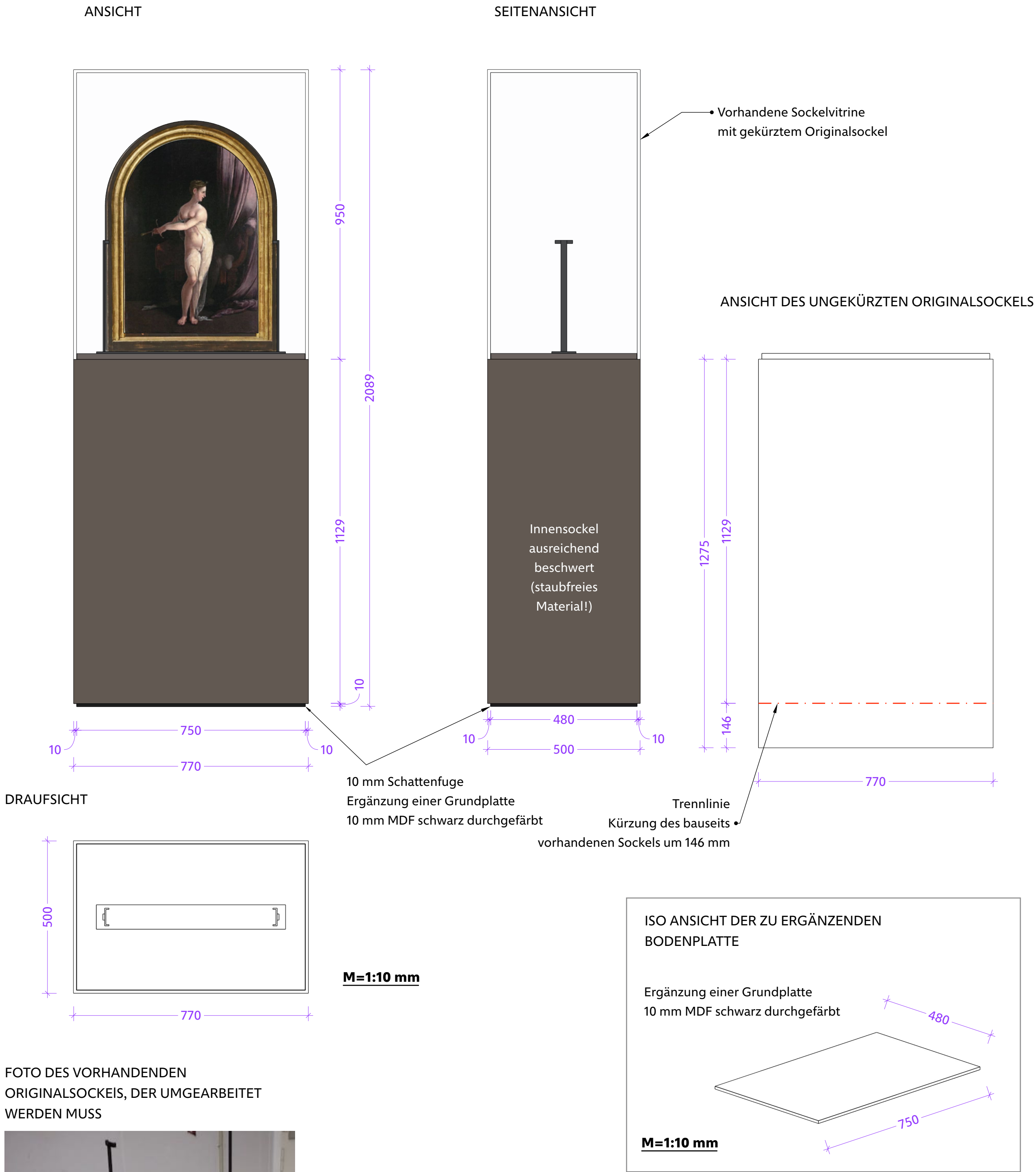


FOTO DES VORHANDENDEN
ORIGINALSOCKELS, DER UMGEGARBEITET
WERDEN MUSS

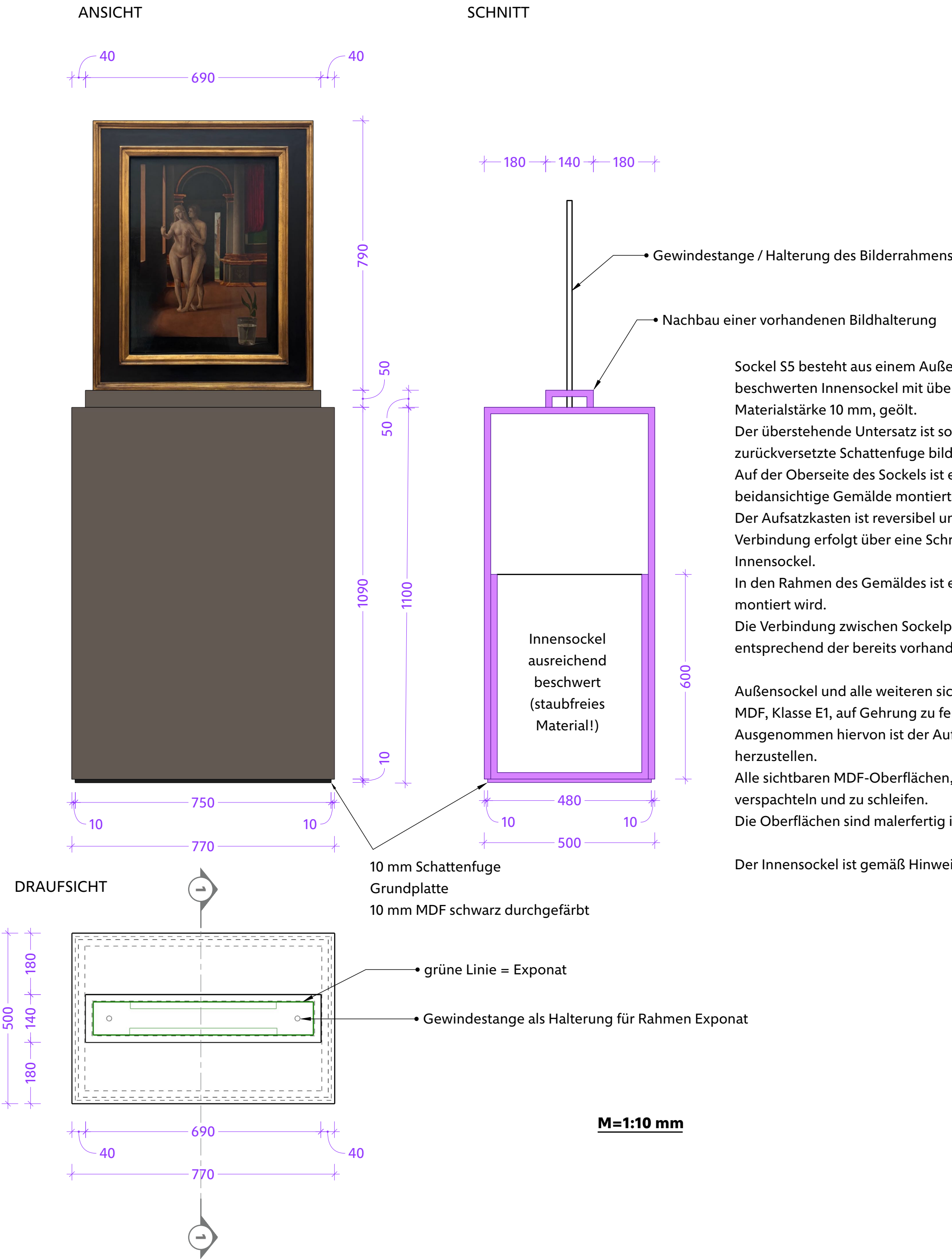


Umbau eines vorhandenen Vitrinensockels für ein beidansichtiges Gemälde.
Zum Leistungsumfang gehören der Transport aus dem Lager der Gemäldegalerie, das Kürzen des vorhandenen Außensockels sowie das Anbringen eines überstehenden Untersatzes an den Innensockel aus 10 mm MDF, schwarz durchgefärbt und geölt.
Der Untersatz ist so auszubilden, dass er bei aufgesetztem Außensockel eine zurückspringende Schattenfuge bildet.
Der Außensockel ist um 146 mm zu kürzen.
Das Nacharbeiten sämtlicher sichtbarer Oberflächen, das Entfernen von Kleberesten einer Objektbeschilderung aus der Vorgängerausstellung sowie die malerfertige Übergabe sind in den Einheitspreis einzukalkulieren.
Montage der Sockelvitrine einschließlich Glashaube an der ausgewiesenen Position im Ausstellungsraum.
Der Innensockel ist gemäß Hinweisposition 1.2.2 ausreichend und staubfrei zu beschweren.

Beschwerung der beiden Innensockel:
Die beiden Innensockel sind standsicher zu beschweren. Die Beschwerung ist so zu dimensionieren, dass der fertig montierte Sockel einschließlich Außensockel und Ausstellungsexponat gegen Kippen, Verschieben und unbeabsichtigtes Anheben ausreichend gesichert ist. Die erforderliche Beschwerung ist durch den Auftragnehmer unter Berücksichtigung der Sockelabmessungen, der Schwerpunktlage, des Exponatgewichts sowie üblicher horizontaler Stoß- und Anprallbelastungen zu ermitteln und vor Ausführung mit der Auftraggeberseite abzustimmen.

Titel 1.2.2.5: Sockel S5 (Barbari S5) vor W6

NEUBAU

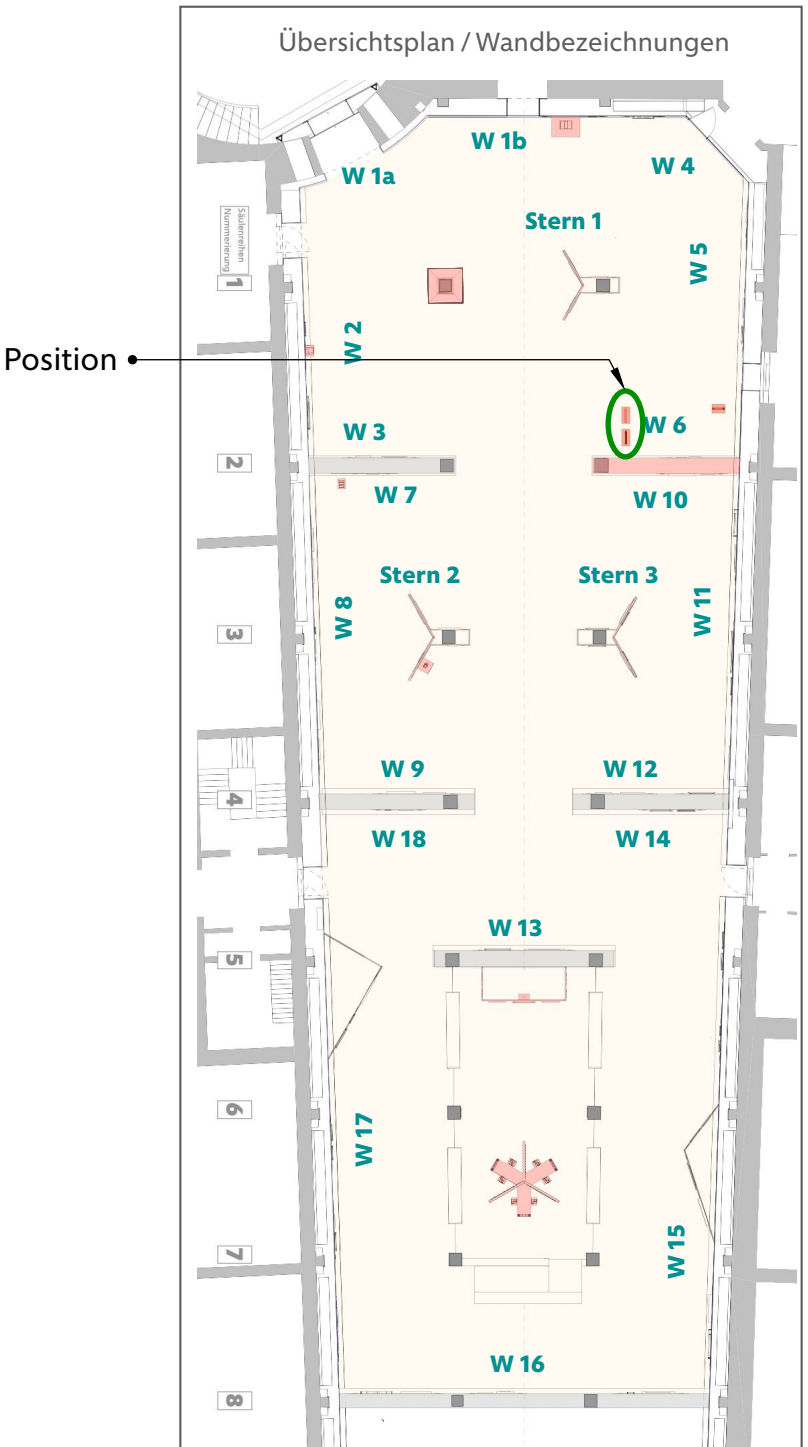


Sockel S5 besteht aus einem Außensockel aus 19 mm MDF, Klasse E1, sowie einem ausreichend beschwerten Innensockel mit überstehendem Untersatz aus schwarz durchgefärbtem MDF, Materialstärke 10 mm, geölt.
Der überstehende Untersatz ist so auszubilden, dass er bei aufgesetztem Außensockel eine zurückversetzte Schattenfuge bildet.
Auf der Oberseite des Sockels ist eine abnehmbare Plinthe herzustellen, in der die Halterung für das beidansichtige Gemälde montiert wird.
Der Aufsatzkasten ist reversibel und kraftschlüssig mit dem Außensockel zu verbinden. Die Verbindung erfolgt über eine Schraubverbindung mit einem fest mit dem Außensockel verbundenen Innensockel.
In den Rahmen des Gemäldes ist eine Gewindestange eingelassen, über die das Exponat stehend montiert wird.
Die Verbindung zwischen Sockelplinthe und Gemälderahmen ist in Abmessung und Ausführung entsprechend der bereits vorhandenen Sockelkonstruktion für dieses Gemälde nachzubauen.

Außensockel und alle weiteren sichtbaren Bauteile sind an sämtlichen sichtbaren Kanten aus 19 mm MDF, Klasse E1, auf Gehrung zu fertigen.
Ausgenommen hiervon ist der Aufsatzkasten für die Bildhalterung; dieser ist aus 16 mm MDF herzustellen.
Alle sichtbaren MDF-Oberflächen, Plattenstöße, Kanten und Anschlüsse sind fugenfrei zu verspachteln und zu schleifen.
Die Oberflächen sind malerfertig in Qualitätsstufe Q3 zu übergeben.

Der Innensockel ist gemäß Hinweisposition 1.2.2 ausreichend und staubfrei zu beschweren.

ANSICHT SOCKEL 5 UND 6 NEBENEINANDER



PORTRÄTS!
Dialoge von Botticelli bis Lempicka
Gemäldegalerie Berlin
15. Oktober 2026 bis 14. März 2027

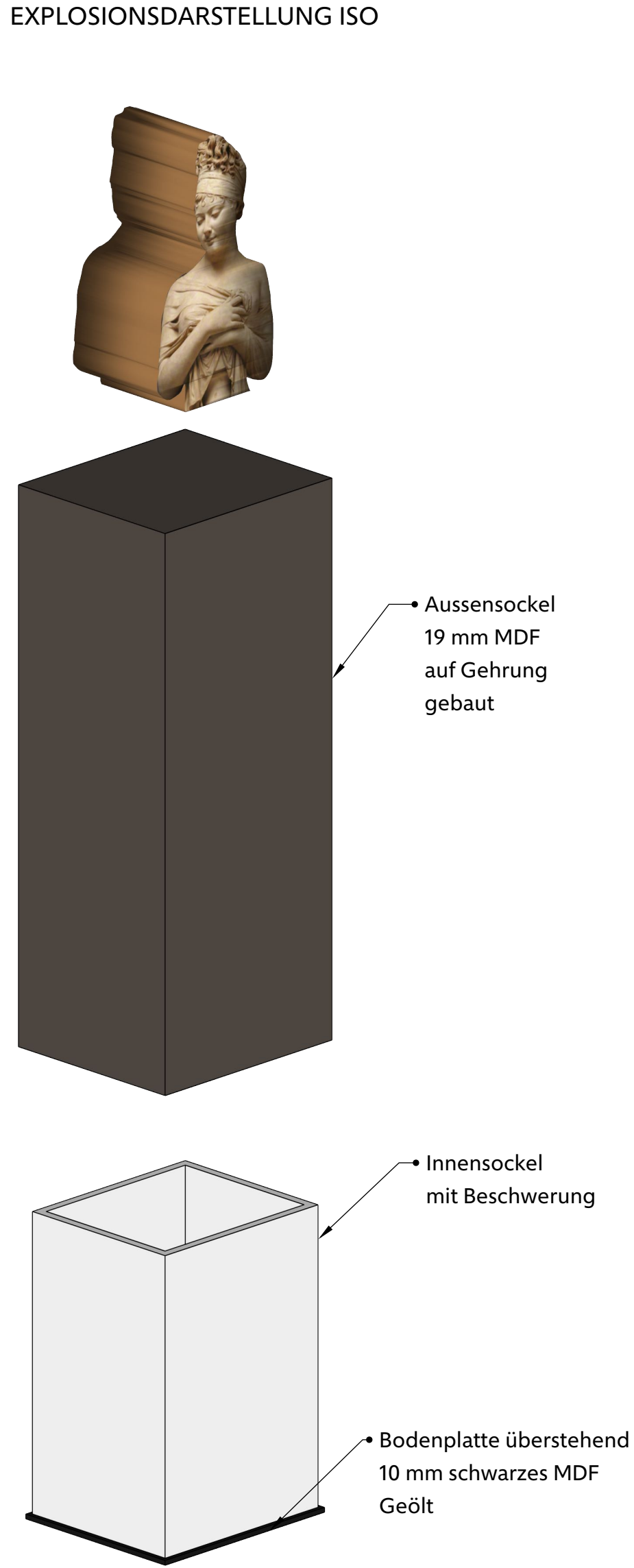
PLANUNGSMAPPE 3: Sockel

Titel 1.2.2.4 : Sockel S4 (Jan van Scorel) Titel 1.2.2.5: Sockel S5 (Barbari S5) vor W6

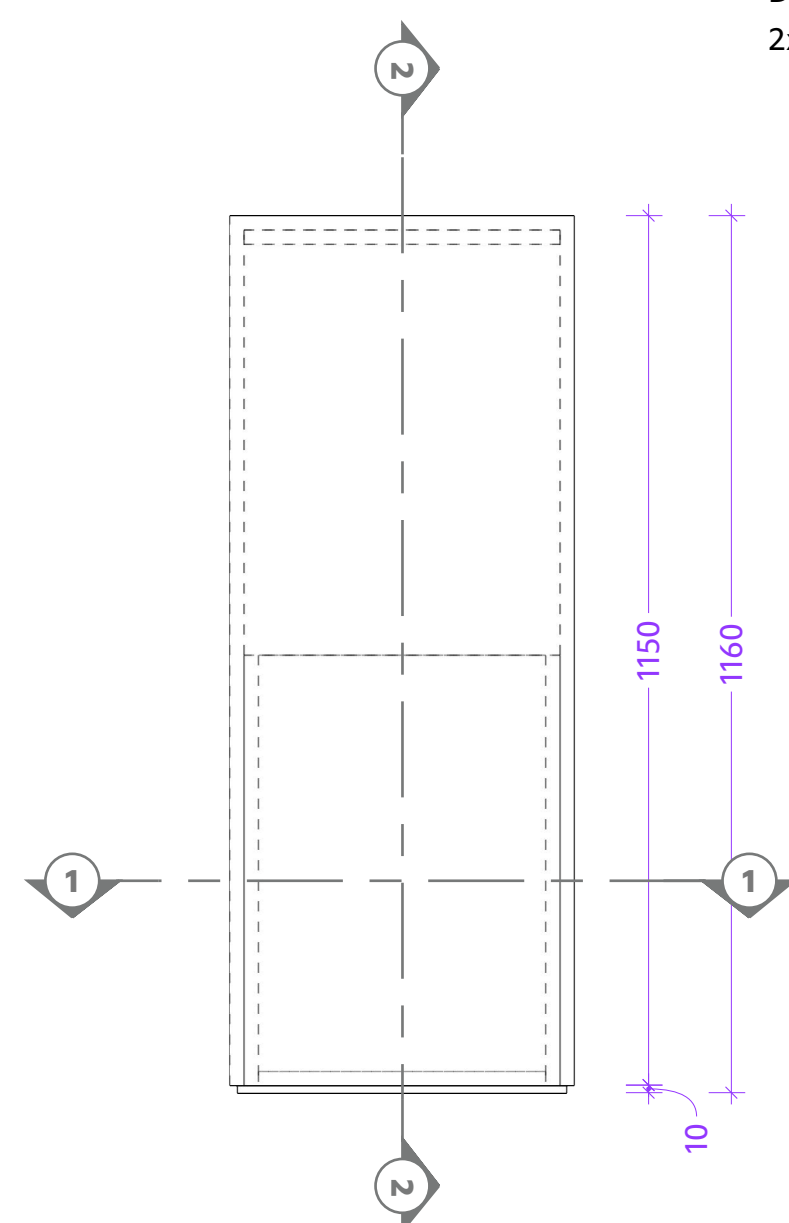
Stand: 22.05.2026

Plan-Nr. 3.5

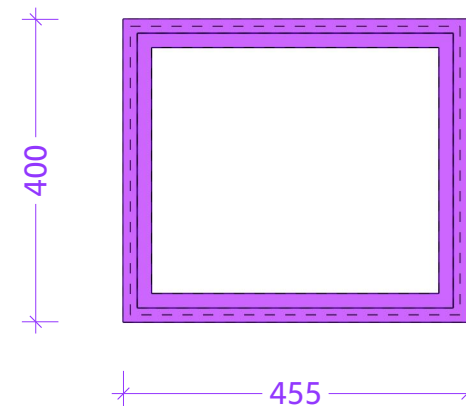
NEUBAU



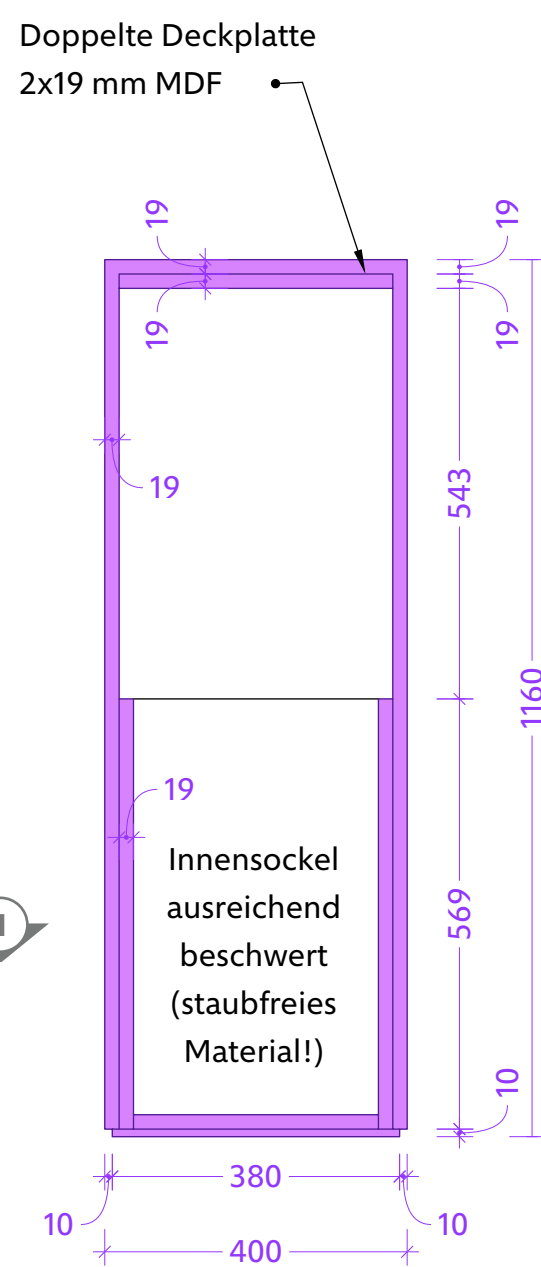
Der Innensockel ist stand sicher zu beschweren. Die Beschwerung ist so zu dimensionieren, dass der fertig montierte Sockel einschließlich Außensockel und Ausstellungsexponat gegen Kippen, Verschieben und unbeabsichtigtes Anheben ausreichend gesichert ist. Die erforderliche Beschwerung ist durch den Auftragnehmer unter Berücksichtigung der Sockelabmessungen, der Schwerpunktlage, des Exponatgewichts sowie üblicher horizontaler Stoß- und Anprallbelastungen zu ermitteln und vor Ausführung mit der Auftraggeberseite abzustimmen.



QUERSCHNITT 1-1



SCHNITT 2-2



UMBAU/ ERGÄNZUNG



Vorhandene
Sockelvitrine •

Neubau:
150 mm hoher Sockel
19 mm MDF schwarz •

- Wandaufbau

Sternelement 2

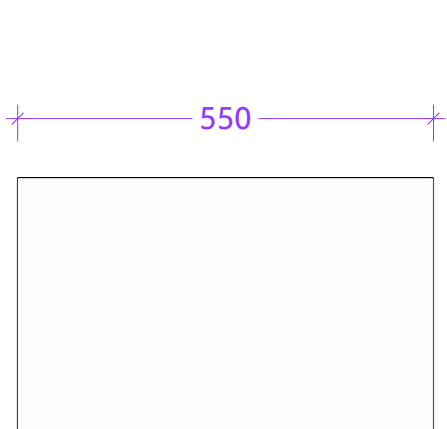
- **Neubau:** Mittige Fixierung des Vitrinensockels an dem Wandaufbau. Keilleistenfixierung (grün an Vitrine befestigt/ orange an Wand befestige)

● Sockel
Sternelement 2

Neubau: nur Sockelerhöhung
512x550 mm / 150 mm hoch •

Neu zu bauen ist lediglich der Untersockel aus 19 mm aus schwarz durchgefärbtem MDF, geölt.
Teil der der Leistung ist der Transport der Vitrine aus dem Lagerraum in die Wandelhalle und die erhöhte Montage der Vitrine auf der neugebauten Sockelerhöhung an Sternelement 2.

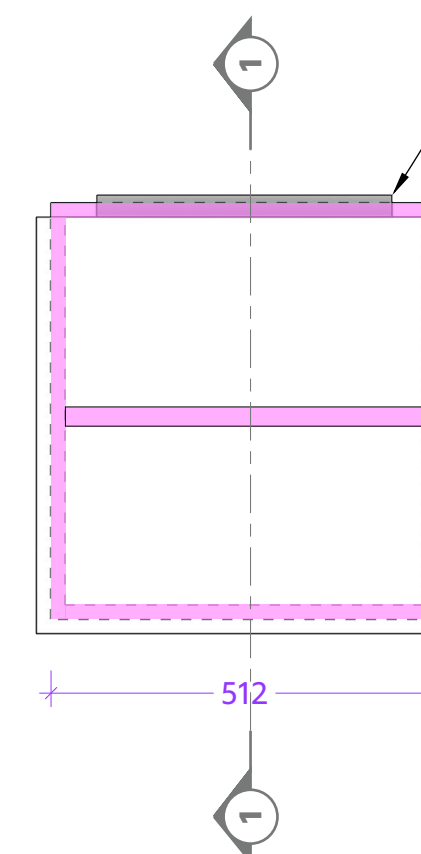
Der Sockelunterbau ist aus 19 mm MDF herzustellen.
Der Sockelunterbau ist passgenau, flächen- und kantenbündig an den Untersockel des Stemelements 2 anzufügen.
An den 3 sichtbaren Außenseiten ist der Sockelunterbau mit schwarz durchgefärbtem MDF, Materialstärke 10 mm, geölt, auf Gehrung zu verkleiden.
Zur Lastverteilung ist mittig ein zusätzlicher Steg vorzusehen.



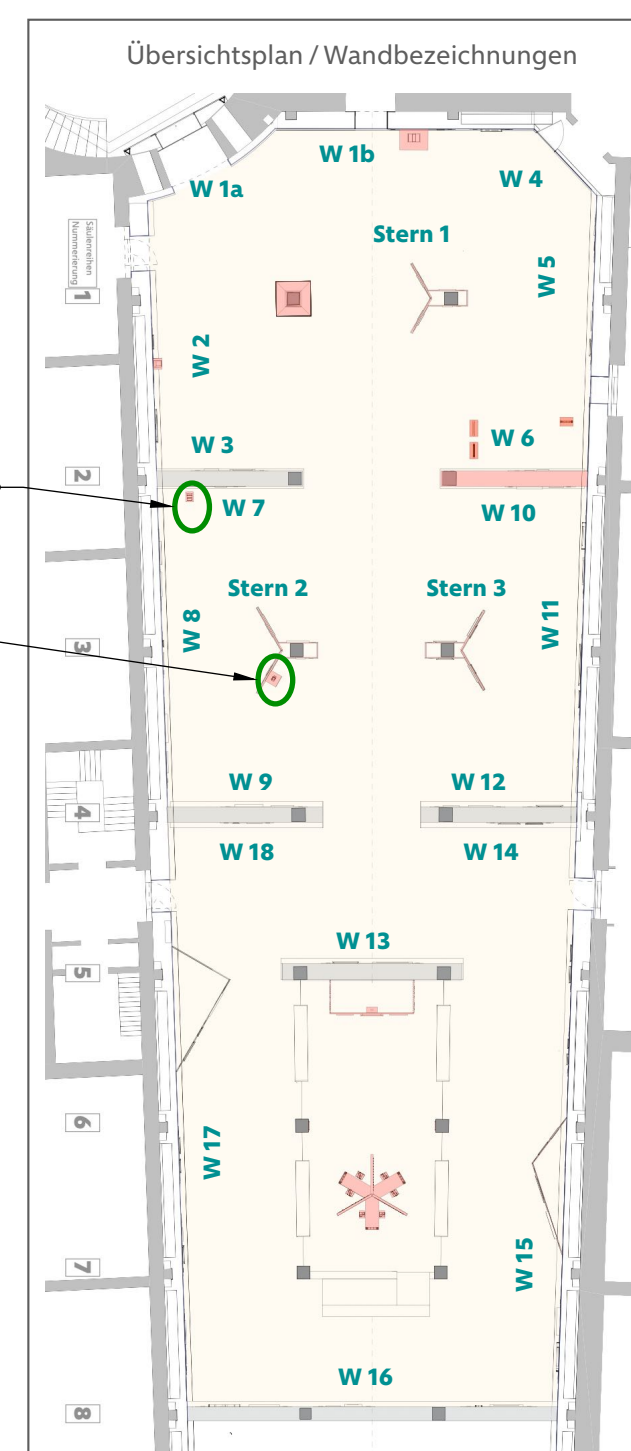
- Bemessung der Keilleistenfixierung



Foto der vorhandenen Sockelvitrine



M=1:10 mm



**Titel 1.2.2.5 : Sockel S6 vor W7
(Joseph Chinard "Juliette Récamier")**

Plan-Nr. 3.6